



DER BINDEBOGEN

Januar 1982



Von Musikfreund zu Musikfreund



Wir möchten, dass möglichst viele Menschen ihre Freude an der Musik entdecken können. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein gutes Instrument vorerst zu mieten. Ein Klavier, ein Streichinstrument oder auch eine Orgel. Und zwar so günstig, dass Sie eigentlich gleich beginnen könnten. Mit probieren, mit üben, mit musizieren. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

1A

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden,
Chur, St. Gallen

Jecklin

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Januar 1982

Kantonale Volksabstimmung: 25. April 1982

Wie Sie alle bereits wissen dürften, hat sich das Konservatorium Zürich gemeinsam mit dem Konservatorium Winterthur erneut einer kantonalen Volksabstimmung zu stellen; diese wird voraussichtlich am 25. April 1982 stattfinden.

Weshalb müssen wir uns schon wieder, nur 3½ Jahre nach der letzten Volksbefragung, einer Abstimmung unterziehen?

Mit dieser Frage werden wir alle laufend konfrontiert. Wir halten es daher für ausserordentlich wichtig, dass Sie die Gründe - die sich unserer Einflussnahme völlig entziehen - genau kennen und bei jeder sich bietenden Gelegenheit verbreiten helfen:

1. Ab 1. Januar 1981 hat der Kanton Zürich 80 % unserer Subventionsbeiträge übernommen, während der Anteil der Stadt Zürich auf 20 % herabgesetzt wurde (früherer Verteilungsschlüssel: 50 : 50 %).
2. Seit der letzten Volksabstimmung hat die Teuerung mehr als 20 % betragen.

Aus diesen beiden Gründen ist die gesetzlich vorgeschriebene Finanzlimite (alle 2 Millionen Franken ist eine Volksabstimmung notwendig) bereits wieder erreicht, und eine neuerliche Abstimmungskampagne ist für uns unvermeidlich geworden.

Zweifellos ist dies für uns alle eine höchst unerfreuliche Situation. Nur unter restlosem Einsatz aller Kräfte inn- und ausserhalb unserer Schulen dürfte es uns gelingen, auch diesmal zu einem positiven Ausgang der kantonalen Volksabstimmung zu gelangen.

Wir bitten Sie deshalb um Ihre tatkräftige Unterstützung unserer Anliegen und danken Ihnen im voraus bestens dafür.

Hans Ulrich Lehmann

Gruppe Propaganda und Veranstaltungen

Erstes Ziel der Gruppen wird es immer sein, mit möglichst wenigen Mitteln möglichst grossen Effekt zu erzielen. Zündende Ideen und freiwillige Mitarbeit sind zwei Hilfen, diesem Ideal nahe zu kommen. Wir hoffen in der Leserschaft des Bindebogens – Allgemeine Musikschüler, allenfalls deren Eltern, Freunde der Schulen – auf Personen, die uns bei unsern Bemühungen behilflich sein könnten. Wir wären froh, zu den untenstehenden Fragen von hilfsbereiten Förderern unserer Schulen Antworten, Hinweise, Tips, Anregungen zu erhalten und zwar an folgende Adresse:

Konservatorium Zürich, Volksabstimmung, Florhofgasse 6, 8001 Zürich. Die Fragen wären etwa folgendermassen zu umreissen:

1. Wissen Sie Orte, an denen eine Veranstaltung unserer Schulen im Rahmen des Abstimmungskampfes sinnvoll und möglich wären? Können Sie dort als Vermittler tätig sein? (Bitte möglichst detaillierte Angaben.)
2. Können Sie uns Einzeladressen oder Adresskarteien angeben, die wir zum Zweck des Versandes von Werbematerial benützen dürfen?
3. Falls Sie einen Aushangort für Plakate belegen können, sind wir um Übermittlung Ihrer Adresse froh, um Ihnen zu gegebener Zeit ein Plakat zuzustellen. Ebenso, wenn Sie einen Ort zum gelegentlichen Auflegen unserer nachmaligen Flugblätter nennen würden, der eine gute Streuung ermöglicht.
4. Haben Sie Ideen, die uns Propagandisten für die Abstimmungswerbung beflügeln könnten?
5. Können Sie selber die Abstimmungswerbung in Betrieben, Organisationen, Vereinen, Parteien, bzw. in Politik, Wirtschaft, Kultur, Massenmedien unterstützen, oder wären Sie bereit, als Vermittler zu Ihnen wohlbekannten Einzelpersonen oder Organisationen für uns tätig zu werden?
6. Wollen Sie selbst aktiv mitmachen? Als Leserbriefschreiber, Verfasser von Artikeln, als Flugblattverteiler, Schreibhilfe, Chauffeur, Schriftenmaler oder ...

Wir danken Ihnen allen jetzt schon herzlich für jede Hilfe, die Sie uns zukommen lassen.

Daniel Fueter-Graf

Gruppe Finanzen

Spendenaufruf

Gerne erinnere ich mich an die Volksabstimmungen im Jahre 1978, wo wir dank Ihrer Spende die Auslagen für die Werbeaktionen im Betrage von Fr. 200 000.– decken konnten.

Dr. U. Thalmann, Winterthur, und ich – wir beide wurden beauftragt, die notwendigen finanziellen Mittel zusammenzubetteln – sind der Meinung, dass eine Sammelaktion bei Banken, Versicherungen, Gewerbe, Handel und unseren Schulen Wohlgesinnten diesmal weit schwieriger sein wird. Für allfällige Hinweise auf Einzelpersonen und Firmen, die die Abstimmungskampagne finanziell unterstützen möchten, sei an dieser Stelle heute schon herzlich gedankt. Ich möchte Sie nun höflich bitten, dem gemeinsamen Abstimmungskomitee der Konservatorien Winterthur und Zürich die für alle Propagandaaktionen so wichtige finanzielle Basis zu geben und eine Spende baldmöglichst zu überweisen. Zu diesem Zweck legen wir einen Einzahlungsschein bei.

Für jede Spende, und sei sie noch so klein, möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

Hans Schweizer

Austauschkonzert mit dem «Conservatoire de Musique Genève»

Eine finanzielle Unterstützung seitens der «Konferenz der 10 grossen Schweizer Städte» hat es uns ermöglicht, in diesem Jahr Austauschkonzerte mit dem Konservatorium Genf durchzuführen.

Mitte November war das Streichorchester des Genfer Konservatoriums bei uns zu Gast und hat uns – unter der bewährten Leitung von Arpad Gerecz – Kompositionen von Antonio Vivaldi, Jean Binet, Benjamin Britten und Josef Suk vorgespielt und mit dem anspruchsvollen Programm den Beweis angetreten, dass auch Genf eine ausgezeichnete Streicherausbildung anbietet.

Zu unserem grossen Bedauern ist diesem Konzert nur ganz bescheidenes Interesse entgegengebracht worden: Während immerhin noch mehr als 10 Studenten anwesend waren, zeichneten sich die Lehrer durch völlige Abwesenheit aus. Das weitere Publikum vermochte den Saal bei weitem nicht zu füllen.

Am 4. Dezember gastierten die Zürcher Studenten in Genf und boten ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Leos Janacek (Mladi für Bläsersextett), Maurice Ravel (Chansons Madécasses), Kurt Weill (Frauentanz op. 10) und Hanns Eisler (Orchester-Suite Nr. 4 aus dem Tonfilm «Die Jugend hat das Wort»).

Zum Erfreulichsten: Das Zürcher Konzert in Genf war mehr als hörensenswert; der Einsatz und die Leistungen der Zürcher Studenten verdienen unser aufrichtiges Lob und herzlichen Dank.

Stellvertretend für alle an der Genfer Exkursion Beteiligten seien hier die Namen der solistisch auftretenden Musiker aufgeführt:

Christine Fischer und Verena-Barbara Gohl, Sopran; Regina Rauber und Ronny Schädler, Flöte; Peter Brunnhofer, Oboe; Xaver Fässler, Klarinette; Hans Rudolf Bissegger, Bassklarinette; Jürg Obrecht, Fagott und Kontrafagott; Charly Fässler und Alois Hugener, Horn; Catherine Price, Viola; Anita Bienz, Violoncello; Peter Hitz, Klavier.

Die Leitung hatte Elmar Schmid, der nicht nur ein sorgfältig einstudiertes Programm vorlegen konnte, sondern es auch möglich gemacht hatte, dass unsere Studenten grosse Teile des Konzerts in drei Veranstaltungen an der «Winkelwiese» bereits dem Zürcher Publikum vorspielen und wertvolle Podiumserfahrungen hatten sammeln können.

Hans Ulrich Lehmann

Studienwoche der Schulmusiker in Budapest (10. – 18. Oktober)

In den vergangenen Herbstferien fuhr eine Gruppe von Schulmusikstudentinnen und -studenten und Früherzieherinnen unter der anregenden und unkomplizierten Leitung von Walter Baer nach Budapest, um an Theorie und Praxis der ungarischen Musikerziehung zu «schnuppern». Ob nun das «Do-Re-Mi» in Ungarn erfunden worden ist oder nicht, hier ist das Erbe Zoltan Kodaly's jedenfalls recht lebendig. Dies war wohl der Haupteindruck auf musikpädagogischem Gebiet. Fast täglich führte uns die einheimische Reiseleiterin Maria in mindestens eine Schule, einen Kindergarten oder gar ins Konsi, wo wir angehenden Schulmusikern bei anspruchsvoller Gehörbildung zuhören konnten. Anspruchsvoll wird der Singunterricht aber nicht erst auf dieser Stufe: Schon in den unteren Primarklassen singen die Kinder einfache Melodien ab Blatt oder klatschen zu klangvollen Volksliedern ein Ostinato, das für mitteleuropäische Ohren bereits recht kompliziert klingt.

Fragen drängten sich auf: Sind ungarische Kinder musikalischer als die unsrigen? Oder sind die Lehrer so viel besser? Oder liegt es am Schuss Zigeunerblut, das in grosser Verdünnung vielleicht noch zirkuliert? Die Fragen sind kaum schlüssig zu beantworten. Ohnehin näher liegt wahrscheinlich die Feststellung, dass die Kinder offenbar während der ganzen Schulzeit nach einheitlicher Methode musikalisch geführt werden. Wo wir aus Gründen demokratisch-pluralistischer Tradition nach mehr Lehrfreiheit rufen würden, glaubte ich eine Sicherheit zu spüren, ein starkes Vertrauen in die Richtigkeit des eingeschlagenen und damit natürlich vorgeschriebenen Weges. Jedenfalls haben mindestens all jene Teilnehmer viele Anregungen empfangen, die nicht am ersten Abend schon einen Fuss brachen (Regula, du Ärmste!). Die bei uns seltene Vielfalt von Übungsformen, die wir von den sicher ausgesuchten guten Lehrerinnen und Lehrern zu sehen bekamen, konnte – das muss doch auch noch gesagt sein – trotzdem nicht darüber hinwegtäuschen, dass die erzieherische Persönlichkeit, hier nicht anders als bei uns, für die Lebendigkeit des Unterrichts von entscheidender Bedeutung ist.

Soll ich vom inoffiziellen Teil unserer Reise noch erzählen, wie wir kiloweise Noten und Platten einkauften, oder wie wir uns im Keller des Hotel Béke bei Zigeunermusik – natürlich live – die Bäuche vollschlugen? Zeit blieb auch für das Kennenlernen der Stadt, in der wir etliche Kilometer zu Fuss zurücklegten, aber auch für Konzerte (Bergs Violinkonzert, Mahlers Fünfte, das Ballett «Spartacus» von Chatschaturjan) und schliesslich für einen erlebnisreichen Ausflug ins Donauknie. Abschliessend danke ich im Namen der Teilnehmer Herrn Baer noch einmal herzlich für die Organisation der Reise, für das Mitschleppen der einschlägigen Bibliothek und für die unzähligen – nicht nur kulinarischen! – Tips des Ungarn-Kenners.

Bernhard Erne

Aus Lehrerschaft und Verwaltung

Auf Ende des Sommersemesters 1981 hat *Francis Hunter* das Konservatorium verlassen, wo er seit Frühjahr 1973 als Oboenlehrer an der Allgemeinen Musikschule tätig war. Wir verlieren einen gefragten und anspruchsvollen Lehrer, der sein Können und seine Erfahrung als Solo-Oboist des Tonhalleorchesters in den Unterricht einbringen konnte. Wir bedauern seinen Weggang und wünschen Francis Hunter für die Zukunft alles Gute.

Ab Wintersemester 1981/82 unterrichtet *Kurt Meier* als Oboenlehrer neu an der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums. Wir hoffen, dass die Arbeit an unseren Schulen ihn befriedigen möge und heissen ihn herzlich willkommen.

Sekretariat Konservatorium

Auf Ende April 1982 wird uns *Monique Nievergelt* verlassen. Nachdem sie im vergangenen Herbst geheiratet hat, sieht sie nun Mutterfreuden entgegen. Wir möchten ihr im Namen der Schulleitung, der Lehrer- und Schülerschaft und im besonderen ihrer Kolleginnen für den Einsatz ganz herzlich danken. Sie hat es verstanden, sich in den gut 1½ Jahren seit ihrem Stellenantritt viele Freunde zu schaffen durch ihr stets freundliches Wesen und ihre Zuverlässigkeit. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolgerin hat der Verwaltungsrat *Brigitte Baumgartner* gewählt. Sie wird ihren neuen und anspruchsvollen Job am 1. März 1982 übernehmen, wofür wir ihr viel Glück wünschen.

Karl-Heinrich-Ernst-Kulturpreis 1981 für Kurt Huber

Am 11. Dezember 1981 ist dem Winterthurer Tenor Kurt Huber, Gesangslehrer am Konservatorium Zürich, der Carl-Heinrich-Ernst-Kulturpreis für das Jahr 1981 überreicht worden. Kurt Huber hat diese ehrenvolle Auszeichnung in Anbetracht seiner künstlerischen Leistungen erhalten, die in den letzten Jahren weit über unsere Landesgrenzen hinaus höchste Anerkennung gefunden haben.

Wir freuen uns mit unserm Kollegen über die wohlverdiente Auszeichnung und gratulieren ganz herzlich.

Schulleitung

Das Forum von 18 – 19 Uhr

Von Ende Oktober bis Mitte Dezember sind nun bereits 15 Forumsveranstaltungen über die Kosi-Bühne gegangen. Aus der Vielfalt des Gebotenen seien als besonders originelle und gelungene Abende das Konzert «Schweizer Kammermusik des 20. Jahrhunderts» der Gesangsklasse von Kathrin Graf, das durch die Studierenden selber initiierte «Sänger-Forum», die mit grossem Aufwand vorbereitete Erinnerungsfest an Theobald Böhm der Flötenklasse von Ursula Stalder-Burkhard und der Abend «Tod und jüngstes Gericht» mit dem Vokalensemble von Peter Siegwart hervorgehoben. Auch die meisten der 10 Rezitals vermochten durch interessante Programmgestaltung zu fesseln.

Der Veranstaltungsbesuch war unterschiedlich. Lehrer und Studierende bildeten jedoch nie die Überzahl. *Wir möchten Sie alle nochmals auffordern, diese Gelegenheit zur Kontaktnahme mit anderen Klassen häufiger zu nutzen, es lohnt sich nicht nur aus fachlichen, sondern auch aus Gründen der Kollegialität!*

Variantinstrumente / Orchesterdiplom

Wir freuen uns, dass die folgenden Herren als Lehrkräfte der Holzbläser gewonnen werden konnten:

Ugo Storni (Piccolo, Altflöte)

Hans Martin Ulbrich (Englischhorn, Oboe d'amore)

Elmar Schmid (Klarinetteninstrumente)

Gerd Vosseler (Kontrafagott)

Bei den Blechblasinstrumenten übernehmen die Hauptfachlehrer diese Ausbildung.

Die Herren *Endre Guran*, *Andrej Lütschg* und *Christoph Schiller* betreuen den Bratschenunterricht für Geiger.

Für das Orchesterdiplom wird eine Prüfung auf dem Variantinstrument verlangt (vorbereitetes Stück und Blattspiel, Dauer 15 Minuten). Diese Prüfung kann unmittelbar nach Abschluss der entsprechenden Studien abgelegt werden.

Nach dem Eintritt ins Schulsinfonieorchester können sich Orchesterdiplomkandidaten zum Variantinstrumentalunterricht anmelden, der mit einer halben Wochenstunde während 2 Semestern dotiert wird.

Externe Arbeitswoche 1982

Die externe Arbeitswoche 1982 der Berufs- und Hochschule wird vom 15. – 21. August in der «Laudinella» in St. Moritz durchgeführt werden und ist der französischen Musik aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts gewidmet. Neben einem vollständigen Sinfonieorchester-Programm sind Kammermusik-, Lied- und Klavierkurse geplant.

Tagung der Fachgruppe Pädagogik-Didaktik

Alle Pädagogik- und Didaktiklehrer sowie weitere Interessierte sind zur nächsten Tagung am *Samstag, 23. Januar 1982, 8 Uhr* in den kleinen Saal des Konservatoriums eingeladen. Besprochen werden die Problemkreise: Erfahrungsnote, Hausarbeit, Übungsschule. Im zweiten Teil steht das Verhältnis Musikalische Früherziehung/Grundschule und früher Instrumentalunterricht zur Diskussion.

Aufnahmeprüfungen

Berufsschule

Für das Sommersemester 1982:	Samstag, 27. Februar 1982
Für das Wintersemester 1982/83:	Samstag, 11. September 1982

Hochschule

Für das Sommersemester 1982:	Mittwoch, 3. März 1982
Für das Wintersemester 1982/83:	Mittwoch, 15. September 1982

Vorkurs

Konservatorium: (Kursleiter: René Armbruster)
jeweils am Mittwoch, 17.10 – 19 Uhr, im Kleinen Saal
Beginn: Mittwoch, 3. März 1982

Musikakademie: (Kursleiter: Kurt Böhm)
jeweils am Donnerstag, 17.10 – 19 Uhr, Zimmer 27
Beginn Donnerstag, 4. März 1982

Kursgeld: Fr. 300.– für Teilnehmer mit Steuerdomizil im Kanton Zürich
Fr. 450.– für Teilnehmer mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons Zürich

Das Schulgeld muss am 2. Kursabend im entsprechenden Schulsekretariat bezahlt werden (Personalausweis mitbringen).

Freitag, 26. März 1982

Schuljahresschluss

- 17 Uhr **Diplomfeier** im Grossen Saal des Konservatoriums. Es sind alle Diplomanden, Lehrer, Studierende und Freunde eingeladen.
- 18 Uhr **Lehrerapéro** im Kleinen Saal des Konservatoriums
- ab 19 Uhr **Jahresschlussfest** im Lichthof der Universität (Hauptgebäude) organisiert durch die OMZ. Es sind alle Lehrer, Studierende und Freunde eingeladen.

Sommersemester 1982

Kurse der Berufs- und Hochschule

Alle Kurse, die keine spezielle Anmeldung erfordern, sind dem Studienführer und dem angeschlagenen generellen Stundenplan zu entnehmen.

Für die folgenden Fächer ist eine

Anmeldung bis spätestens 1. März 1982

auf den Sekretariaten erforderlich:

1. Regelmässig durchgeführte Pflichtfächer

- 1.1. *Nebenfach*: Neues oder zeitlich erweitertes Instrumental- oder Gesangsfach mit Zustimmung des Hauptfachlehrers (Lehrer der AMS).
- 1.2. *Variantinstrument für Orchesterdiplomkandidaten*: Erst nach Eintritt ins Schul-Sinfonieorchester (2 Semester, 1/2 Wochenstunde); Hauptfach- oder Speziallehrer (gemäss Lehrerliste)
- 1.3. *Kammermusik und Liedgestaltung*: (Die Anmeldung muss jedes Semester erneuert werden!) Einschreibung als Gruppe oder als Einzelspieler für einen bestimmten Lehrer (gemäss Lehrerliste)
- 1.4. *Musik und Bewegung*: Marina König
Montag, 10.30 – 11.30 und 11.30 – 12.30 Uhr
(Für das 1. und 2. Studiensemester ist keine Anmeldung erforderlich, hingegen können Studierende in höheren Semestern nur nach Anmeldung und je nach Platzverhältnissen zugelassen werden)
- 1.5. *Musikgeschichte Arbeitsgruppen*
 - 1.5.1. *Jean-Philippe Rameau und seine Zeit*; Josef Haselbach, Dienstag 14 – 16 Uhr
 - 1.5.2. *Schönberg und die Folgen*; Martin Schlumpf, Dienstag 14 – 16 Uhr
 - 1.5.3. *Klaviermusik in der Frühklassik unter Berücksichtigung der Beziehung zur zeitgenössischen Musikauffassung* (auch für Nichtpianisten); Alfred Hedinger, Donnerstag 17 – 19 Uhr, Musikakademie
 - 1.5.4. *Kammermusik des Barock* (mit praktischen Übungen)
Arthur Godel, Donnerstag 10 – 12 Uhr

2. Nicht regelmässig durchgeführte Pflichtfächer

- 2.1. *Fachdidaktik für Lehrdiplomkandidaten*
Beginn für alle Fächer, sofern mindestens 3 Anmeldungen vorliegen;
Beginn eines Einführungskurses in die Gesangsdidaktik;
(Fachdidaktiklehrer gemäss spezieller Liste)
- 2.2. *Sinfonische Übungen für Orchesterdiplomkandidaten*;
Peter Wettstein, Dienstag 14 – 16 Uhr
- 2.3. *Organistendiplomkandidaten*
- 2.3.1. *Liturgik, Hymnologie, Gottesdienstgestaltung II*;
Markus Jenny, Freitag, 14 – 16 Uhr
- 2.3.2. *Improvisation*; Erich Vollenwyder, individuelle Vereinbarung
- 2.3.3. *Chorleitung II*; Klaus Knall, Montag, 10 – 12 Uhr, 14-täglich, Beginn: 26. April
- 2.3.4. *Kontrapunkt*; nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht, Theorielehrer,
4er-Gruppe, wöchentlich 1 Stunde
- (2.3.5. Beginn Einführungskurs Orgeldidaktik erst wieder im Frühling 1983)

3. Studios (obligatorische Wahlfächer)

- 3.1. *Studio für alte Musik*
- 3.1.1. *Kammermusik und Klaviermusik der Bach-Söhne* (auf modernem Flügel und Hammerflügel); Bernhard Billeter, Dienstag 16.30 – 17.30 Uhr Musikakademie
- 3.1.2. *Theorie und Praxis der spanischen Renaissancemusik für Vihuela*
(Obwohl dieser Kurs primär für Gitarristen, bzw. Vihuela-Spieler und Lautenisten konzipiert wurde, eignet er sich auch für andere Instrumentalisten, z.B. Blockflötisten, sowie für Sänger, die sich für die Aufführungspraxis spanischer Renaissancemusik interessieren.)
Frederick Cook, Mittwoch 13 – 15 Uhr, 14-täglich, Beginn: 21. April

3.3. *Studio für neue Musik*

3.2.1. *Wege zur Improvisation*; Pierre Favre, Mittwoch 15 – 17 Uhr, 14-täglich, Beginn: 21. April

3.2.2. «*Das Zeitproblem*» im 20. Jahrhundert; Kompositorische Behandlung von Rhythmik und Metrik in kammermusikalischen Werken von Debussy bis zur Gegenwart. (Die definitive Werkauswahl richtet sich nach den angemeldeten Teilnehmern).

Josef Haselbach, Donnerstag 16 – 17 Uhr (evtl. bis 18 Uhr, je nach Teilnehmerzahl)

3.3. *Studio für Musikpädagogik*

3.3.1. *Atmen: Selbstverständlichkeit oder Erfahrbarkeit?*
Brigitte Bryner-Kronjäger, Dienstag 16 – 17 Uhr

3.3.2. *Der Weg zur Notenschrift*; Erste Gehörbildung und Harmonielehre im Instrumentalunterricht mit Kindern bis zu etwa 11 Jahren; Praktische Übungen verbunden mit pädagogischen Gedanken von Maria Montessori und Martin Wagenschein;

Ursula Looser-Menge, Mo 16 – 17 Uhr

4. **Fakultative einmalige Wahlfachkurse**

Es können im Sommersemester aus finanziellen und räumlichen Gründen leider keine solchen Kurse durchgeführt werden.

5. **Fakultative regelmässig durchgeführte Wahlfächer**

5.1. *Solfège nach Pariser Methode*;
André Raoult, Dienstag 13 – 14 Uhr

5.2. *Chorleitung im Nebenfach II*; Klaus Knall, Montag 10 – 12 Uhr, 14-täglich

5.3. *Orchesterleitung im Nebenfach II* (abgeschlossener Tonsatz Voraussetzung);
Peter Wettstein, Freitag 10 – 12 Uhr

5.4. *Eutonie* (Körperkontrolle/Entspannungslehre); Ursula Schmidt, Montag oder Donnerstag 16.30 – 17.30 Uhr

6. **Gebührenpflichtige fakultative Wahlfächer**

(je Fr. 100.– bzw. 150.– pro Semester)

6.1. *Kontrapunkt*; nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht, 4er-Gruppe, wöchentlich 1 Stunde, gemäss Vereinbarung

6.2. *Improvisation für Pianisten*; 1/2 Stunde, 14-tägig, Einzelunterricht, Eduard Hug, Boris Mersson, gemäss Vereinbarung

Kurse an der Allgemeinen Musikschule

1.1.1. *Gehörbildung und Musiktheorie I** (Beat Schmid) E, J
15mal pro Semester, Dienstag 18.15 – 19.30 Uhr
15 – 35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.–
* Der Kurs ist neu auf drei (I, II, III) statt auf vier Semester ausgelegt.

1.1.2. *Gehörbildung und Musiktheorie II* (Kurt Böhm) E, J
15mal pro Semester, Montag 18.45 – 20 Uhr
15 – 35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.–

1.1.3. *Gehörbildung und Musiktheorie III* (Kurt Böhm, Beat Schmid) E, J
15mal pro Semester, Mittwoch oder Donnerstag, 18.15 – 19.30 Uhr
15 – 35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.–

1.1.4. *Gehörbildung und Musiktheorie IV* (Kurt Böhm) E, J
Einschreibungen erst auf Wintersemester 1982/83 möglich.

1.2.1. *Einführung in die Musikgeschichte – unter Bezugnahme auf das Zürcher Musikleben I* (Judith Rohr, Mathes Seidl) E, J
7 – 8 mal pro Semester, Montag 18.30 – 20.30 Uhr
und einige Konzertbesuche, Gastreferate
20 – 30 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.– (1 Konzertbesuch inbegriffen)

1.2.3. *Musik im 20. Jahrhundert* (Josef Haselbach) E, J
15mal pro Semester, Donnerstag 19 – 21 Uhr, Gastreferate
15 – 50 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–

- 1.3.1. *Chorleitung (ohne Diplom)* (Franz Pezzotti) E
 18mal pro Semester, Dienstag 18.30 – 20.15 Uhr
 5 – 8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 500.–
- 1.3.2. *Blasmusikdirektion* (Heinrich Menet) E
 Ausbildung über 12 Semester, Informationen gesondert anfordern.
- 1.3.3. *Tonaufnahmetechnik* (Robert Appert) E, J
 15mal pro Semester, Dienstag 19.30 – 21.30 Uhr
 6 – 9 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 250.–
- 1.4.1. *Klinik für klassisches Klavierspiel* E
 (Carl Rütli, Doris Walter, Urs Walter)
 15mal pro Semester, Dienstag 18.30 – 20.20 Uhr
 ca. 18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.–
- 2.4.1. *Improvisationsgruppe – freies Musikmachen und Experimentieren in der Gruppe* (Christoph Baumann) E, J
 10mal pro Semester, Dienstag 19 – 21 Uhr
 7 – 15 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.– (Beginn 4. Mai 1982)
- 2.4.2. *Rhythmus-Kurs* (André Desponds) K, J, E
 15mal pro Semester, Dienstag ab 17 Uhr, 1 ½ Stunden
 8 – 12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–
 Informationsabend: Montag, 1. Februar, 19 Uhr, Konservatorium
- 3.3.2. *Frühe musikalische Erziehung auf Streichinstrumenten – Violingruppen III* K
 (Marianne Widmer)
 15mal pro Semester, Mittwoch oder Freitag 1 Wochenstunde
 Neueinschreibungen erst auf Sommersemester 1983
- 3.3.3. *Musikalische Rhythmik* (Verena Bänniger) K, J, E
 Eine Wochenstunde nach Vereinbarung mit der Kursleiterin
 5 – 10 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Kinder Fr. 80.–,
 Erwachsene Fr. 120.–
- 3.4.1. *Kinder- und Jugendchor der Kantorei Grossmünster* K, J
 Leitung: Klaus Knall; Mitarbeit: Dieter Koelner; Administration: Institut für Kirchenmusik in Zusammenarbeit mit Konservatorium und Musikakademie Zürich; Singschule (musikalische Grundschulung, stimmbildnerische Betreuung, Gruppensingen, Chorsingen) für 6 – 16jährige Mädchen und Knaben, die Freude an der Musik haben.
 Wöchentlich Donnerstag 16.30 – 18 Uhr; Schulungsbeitrag ca. Fr. 50.–
 Informationsabend für interessierte Kinder und Eltern: Donnerstag, 4. Februar 1982, 16.30 – 18 Uhr, Saal der Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13, 8001 Zürich.

- 4.1.1. *Ensemblespiel* (Leitung: Lehrer von Konservatorium und Musikakademie) E, J
8mal pro Semester, Freitag 19 – 21 Uhr oder Samstag eine Doppelstunde
6 – 8 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 150.–
- 4.1.2. *Kammermusikkurs* (Leitung: Lehrer von Konservatorium und Musikakademie) E, J
10mal pro Semester, Freitag 19 – 21 Uhr oder Samstag eine Doppelstunde,
3 Ensembles pro Gruppe, Kursgeld Fr. 500.– pro Ensemble
- 4.2.1. *Kammermusiker-Börse* E, J
Unentgeltliche Dienstleistung von Konservatorium und Musikakademie für
Laienmusiker der Region, die Kammermusikpartner suchen.
Samstag, 27. März 1982, 13 – 16 Uhr im Konservatorium
- E: für Erwachsene J: für Jugendliche K: für Kinder

Anmerkung zum Kursprogramm Sommersemester 1982

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem einzelnen Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 11. Januar auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.
- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zuvielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendedatums ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- Anmeldeschluss 1. März 1982.
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 1. April schriftlich bestätigt.
- Samstag, 6. Februar 1982, 13 – 14 Uhr, findet im Grossen Saal des Konservatoriums eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt.
- Die Kurse beginnen in der Woche vom 26. – 30. April 1982, Samstagkurse erst am 8. Mai 1982.
- Änderungen vorbehalten.

Verwaltung

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Wintersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens 1. März 1982 schriftlich – *versehen mit dem Visum des Lehrers* – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Sommersemester nicht mehr besuchen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis zum 1. März 1982 eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Dispensgesuche Allgemeine Musikschule

Auch wenn Sie sich nur für 1 bis 2 Semester von der Allgemeinen Musikschule abmelden, bitten wir Sie, unser Abmeldeformular zu benutzen und sich rechtzeitig für den Wiedereintritt anzumelden, d.h. vor dem 1. März bzw. 1. September.

Dispensgesuche Berufsschule

Dispensgesuche für Pflichtfächer im Sommersemester 1982 (insbesondere Chor und Orchester) müssen bis zum 27. Februar an den zuständigen Abteilungsleiter eingereicht werden. Solchen Gesuchen kann nur in Ausnahmefällen entsprochen werden.

Lehrerwechsel

Ein Lehrerwechsel im Instrumental- oder Vokalfach während der Studienzeit kann nur ausnahmsweise und nur auf Beginn eines neuen Semesters bewilligt werden. Allfällige Gesuche sind schriftlich spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin der Aufnahmeprüfungen der Berufs- oder Hochschule an den zuständigen Abteilungsleiter zu richten.

Schulgeldermässigungen Sommersemester 1982

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Sommersemester 1982 sind bis spätestens 27. Februar 1982 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuchs ist der vorherige Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens zwei Semestern.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuchs um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist diesem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch ist ebenfalls beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall des Schülers während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgedrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *sehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Varia

Apéro zum Semesterende

Der traditionelle Apéro der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals findet am Freitag, 26. März 1982 ab 18 Uhr im Kleinen Saal des Konservatoriums statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatoriumgebäude sind ausschliesslich für die Lehrerschaft reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Montag, 15. März 1982

Ferienkalender und Schülereinteilungen

Sportferien:

Montag, 15. Februar 1982 bis Samstag, 20. Februar 1982

Frühjahrsferien:

Montag, 29. März 1982 bis Montag, 19. April 1982 (Sechseläuten)

Einteilungen für das Sommersemester 1982:

Dienstag, 20. April 1982

16 Uhr für theoretische Fächer

17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Mittwoch, 21. April 1982

Sommerferien:

Samstag, 10. Juli 1982 bis Samstag, 14. August 1982

Herbstferien:

Montag, 11. Oktober 1982 bis Samstag, 23. Oktober 1982

Weihnachtsferien:

Donnerstag, 23. Dezember 1982 bis Mittwoch, 5. Januar 1983

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Donnerstag, 8 – 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10 – 12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule Konservatorium

Montag, 10.30 – 11 Uhr

Dienstag, 13.30 – 14 Uhr

Freitag, 9 – 9.30 Uhr

jeweils Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Mittwoch, 14 – 15 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Samstag, 13 – 14 Uhr, Zimmer 9

Musikakademie: Mittwoch, 13 – 14 Uhr, Zimmer 2

Beratung für Neuangemeldete: Samstag, 14 – 15 Uhr, Konservatorium Zimmer 9

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung bei den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30 – 18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Dienstag, 14 – 16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Veranstaltungen

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Kon-
zertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Dienstag, 12. Januar 1982, 18 Uhr

Forum Karlheinz Stockhausen – Michael Haydn

Michael Haydn Quintett für Violine, Viola,
Klarinette, Horn und Fagott in Es-Dur (1790)

Andante, Marcia
Allegro
Menuetto
Adagio
Menuetto
Polacca
Largo/Tedeschi
Finale (Rondo)

Karlheinz Stockhausen Melodien aus dem «Tierkreis» Werk Nr. 41 ½

Ausführende: Hanna Wieser, Violine
Kathrine Price, Viola
Xaver Fässler, Klarinette
Hansueli Wopmann, Horn
Jürg Obrecht, Fagott

Analytische
Interpretationshilfe: Josef Haselbach

Dienstag, 19. Januar 1982, 18 Uhr

Forum Violaklasse Christoph Schiller

Wenig bekannte Werke für Viola allein

E. Toch	Impromptu op. 90b Allegro comodo Andantino piacevole Allegro energico/ Quasi Valse	Alice Hauser
H. Genzmer	Sonate (1957) Moderato Tranquillo Burleske Finale	Veronika Breitenstein
A. Chatschaturjan	Sonate (1977) Allegro/Andante/ Recitando/Tempo I	Nicolas Pache
P. Müller-Zürich	Sonate (1979) Adagio non troppo Allegro vivace Molto tranquillo Allegro	Katherine Price
H. Kaminski	Präludium und Fuge	Anna Pfister

Donnerstag, 21. Januar 1982, 18 Uhr

Forum

«Lasst Blumen sprechen . . »

Szenische Darbietungen des Opernkurses

Peter Rasky, Regie

Dorothea Isler, musikalische Einstudierung

Rudolf Sauser, Dramaturgie

Samstag, 23. Januar 1982, 15 Uhr

Oboen- und Englischhornklasse Hans Martin Ulbrich

Mitwirkend:	Hildegard Kleeb, Klavier Ruedi Borer, Violine (Klasse Roman Widmer)	
J. Fiala	aus dem Konzert B-Dur für Oboe: 1. Satz: Allegro assai	Daniel Piguet
G. Donizetti	Concertino G-Dur für Englisch- horn und Klavier Andante, Variationen 1 – 3, Allegro	Philip Urner
J. Reicha	aus dem Konzert F-Dur für Oboe und Klavier: 1. Satz: Allegro assai	Jürg Graf
H. Tomasi	«Le Tombeau de Mireille» pour Hautbois et Tambourin Romanze (Con tristessa) Farandole (Giocoso)	Barbara Schelling
C. Nielsen	Phantasiestücke für Oboe und Klavier op. 2 Romanze (Andante con duolo) Humoresque (Allegretto scherzando)	Marco Taborelli
H. Huber	Romanze A-Dur für Englischhorn und Klavier (Adagio ma non troppo)	Gerhard Gloor
G.Ph. Telemann	aus der Triosonate g-Moll für Oboe, Violine und Klavier: Mesto—Allegro	Andreas Dyhrenfurth, Oboe Ruedi Borer, Violine

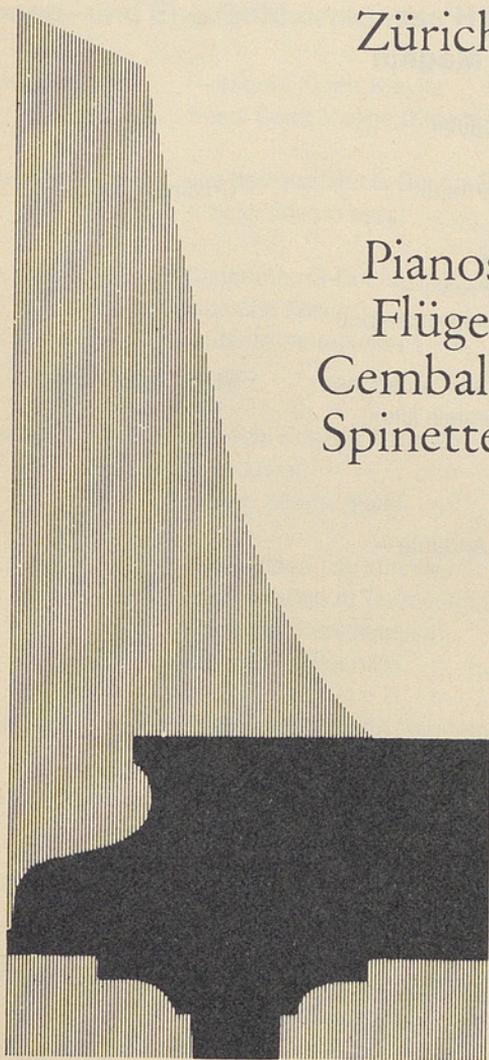
Montag, 25. Januar 1982, 18 Uhr

Hochschulrezital Flötenklasse Alexandre Magnin

Mitwirkend:	Urs Walter, Klavier	
G. Enesco	Cantabile et Presto	Cristina Vital
S. Prokofieff	Sonate op. 94 Moderato – Presto – Andante – Allegro con brio	
F. Schubert	Introduktion und Variationen über «Ihr Blümlein alle» op. 160	Hans-Peter Frehner
H. Dutilleux	Sonatine Allegretto – Andante – Animé	

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Dienstag, 26. Januar 1982, 18 Uhr

Forum Flötenklasse Alexandre Magnin

Mitwirkend:	Urs Walter, Klavier Tiziana Rosa, Klavier	
J. Haydn	aus dem Konzert in D-Dur: 1. Satz: Allegro moderato	Marie-Madeleine Schwitzer
C. Chaminade	Concertino op. 107	Andrea Reiner
G. Fauré	Fantaisie op. 79	Elisabeth Hildebrandt
P. Sancan	Sonatine Moderato – Andante espressivo – Tempo animé	Stephan Lauper
W. A. Mozart	aus dem Konzert in D-Dur: 1. Satz: Allegro aperto	Regula Fäh
E. Varèse	Density 21.5 für Flöte allein	Daniel Neukom
F. Doppler	Fantaisie pastorale hongroise op. 26	

Mittwoch, 27. Januar 1982, 20.15 Uhr

Hochschulrezital
Klavierklasse Jürg von Vintschger

R. Schumann	Symphonische Etüden op. 13	Hans Brast
J. Brahms	Variationen und Fuge über ein Thema von Händel op. 24	Beatrice Wagner

Samstag, 30. Januar 1982, 17 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

F. Mendelssohn	Sonate in f-Moll op. 56 Nr. 1 Allegro moderato e serio Adagio Andante (Rezitativ) Allegro assai vivace	Hans-Jürgen Studer
J. J. Mendel 1809–1881	Hirten-Freude (Fantaisie pastorale)	Pia Fuchs
J. S. Bach	Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654	
J. J. Mendel	Klage und Trost (Nachtgesang aus den Alpen)	Fredy Spreng
J. S. Bach	Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit BWV 669 Christe, aller Welt Trost BWV 670 Kyrie, Gott heiliger Geist BWV 671	Heinrich Meier
L. Vierne	Carillon de Westminster	Jean Jacques Kasel
L. Vierne	Toccata	Kurt Seiler

Montag, 1. Februar 1982, 18 Uhr

Forum Kammermusik- und Klavierklasse Urs Voegelin

Aus dem deutschen Sprachbereich

F. Schubert	Impromptu B-Dur op. 142, D 935	Erwin Heusser
O. Schoeck	Drei Lieder	Jeannette Fischer Ursula Schmucki
F. Schubert	aus der Sonate A-Moll op. 143, D 784: Allegro giusto	Ivo Haag
A. Berg	Frühe Lieder	Christina Fischer Elisabeth Bachmann
J. Brahms	aus dem Quartett c-Moll op. 60: Allegro non troppo Andante	Eric Chumachenco Hanny Wieser Jörg Dähler Irene Schönholzer
H. Wolf	Drei Lieder	Eva Nievergelt Monika Frei
W.A. Mozart	Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur, KV 452 Largo—Allegro moderato Larghetto Allegretto	Monika Schultz Christine Junger Xaver Fässler Jürg Obrecht Martin Ackermann

Donnerstag, 4. Februar 1982, 18 Uhr

Forum Klavierklasse Verena Pfenninger

Freitag, 5. Februar 1982, 20 Uhr, Kleiner Saal

Filmvorführung

«Zwerchfell-Dynamik beim Atmen, Singen und Musizieren»
«Atemführung und Körperhaltung beim Musizieren»
(mit Röntgenaufnahmen)

von

Frau Prof. Hilde Langer-Rühl, Wien

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Zürich des SMPV.

Für Lehrer und Studierende des Konservatoriums und der Musikakademie
Eintritt frei.

Samstag, 6. Februar 1982, 15 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Violinklasse Paula Grilz

G.Ch. Wagenseil	Orchestertrio	
J.B. Lully	Gavotte	Laila Grossenbacher
W.A. Mozart	Menuett für zwei Violinen und Violoncello	Ruth, Peter und Rosmarie Waltenspühl
J. Pleyel	Rondo für Violine, Violoncello und Klavier	Irène und Yvonne Péray
O. Rieding	aus dem Violinkonzert: 2. Satz	Bettina Bisagno
F. Kuchler	aus dem Violinkonzert im Stil von A. Vivaldi: 1. Satz	Philipp Nett
A. Corelli	Trionsonate Preludio – Allemanda	Barbara und Elisabeth Schneider
Ch. Danela	Andante für zwei Violinen und Klavier	Martin Hochstrasser Marianne Hefti
F. Schubert	aus der Sonatine in G-Moll: 1. Satz 4. Satz	Susanne Hefti Kathrin Futter
J.M. Leclair	Sonate für zwei Violinen Allegro – Sarabanda – Allegro	Käthi Rentsch Paula Grilz
A. Vivaldi	aus dem Konzert für zwei Violinen und Klavier: 1. Satz	Christoph, Edith und Irene Bärtschi
L. van Beethoven	Romanze in G-Dur	Pia Heutschi
J.S. Bach	aus dem Konzert für Violine, Oboe und Streichorchester: Adagio – Allegro	Mirjam und Harold Bertschinger Ursula Rentsch (Continuo)

Samstag, 6. Februar 1982, 17 Uhr

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

P. Hindemith	aus der Suite für Klavier (1922): I Marsch, II Shimmy	Ruth Bischof
B. Bartok	aus «Im Freien» (1926): I Barcarolla, II Mit Pfeifen und Trommeln	Adrian Fiechter
B. Martinu	aus «Esquisses de Danses»: No. 1 und 2	Margrit Roth
M. Ravel	Pavane pour une infante défunte	Roberto Corrent
F. Chopin	Nocturne op. 27, No. 2	Cristina Hospenthal
F. Liszt	Konzertetüde II Gnomenreigen	Kenneth Mauerhofer
H. Holliger	aus Nachtstücke «Elis»: No. 2 und 3	Henrietta Küpfer
O. Schoeck	Consolation und Toccata	Herbert Baumann

Montag, 8. Februar 1982, 18 Uhr

Forum **Lied- und Klavierklasse Urs Voegelin**

Aus dem französischen Sprachbereich

F. Martin	Trois chants de Noël	Carol Schmid Elen Gräzer
G. Fauré	J'ai presque peur, en vérité Clair de lune Nell	Sarka Cernoch Bernadette Meier
G. Fauré	aus Préludes op. 103: Nr. 4, F-Dur Nr. 3, g-Moll Nr. 7, A-Dur	Bernadette Meier
C. Debussy	Pantomime Clair de lune Mandoline	Ruth Juon Markus Bachmann
A. Honegger	6 Villanelles: Saluste du Bartas	Cornelia Büchel Andreas Altherr
M. Ravel	Concert pour la main gauche	Mauro Polli

Donnerstag, 11. Februar 1982, 18 Uhr

Forum

Rolf Looser, Cello – Urs Voegelin, Klavier

spielen und erläutern

- | | |
|------------------|---|
| W. Burkhard | Sonate für Violoncello und Klavier
op. 87 (Frédéric Mottier gewidmet)

Introduzione (Allegro moderato)
Scherzo notturno (Allegro)
Finale (Adagio ma non troppo – Allegretto) |
| Rolf Looser | Monologue, Gestes et Danse
für Violoncello (1976) |
| L. van Beethoven | Sonate für Violoncello und Klavier
Nr. 4 in C-Dur op. 102 No. 1

Andante – Allegro vivace
Adagio – Allegro vivace |

Montag, 22. Februar 1982, 18 Uhr

Forum Flötenklasse Jean Poulain

J.S. Bach	Sonate C-Dur Andante Allegro Adagio Menuett I – Menuett II	Heidi Killer Eric Chumachenco
S. Prokofjew	Sonate op. 94 bis. Moderato Scherzo Andante Allegro con brio	Ronny Schädler Eric Chumachenco
F. Doppler	Airs Valaques, Fantaisie op. 10	Peter Nagel Hanspeter Seipp
B. Martinu	First Sonata (1945) Allegro moderato Adagio Allegro poco moderato	Philipp Bachofner David Sonder

Dienstag, 23. Februar 1982, 18 Uhr

Forum Chorleiterseminar Klaus Knall

Probe und Konzert als a cappella-Prüfung
von Heinrich Knüsel

Orlando di Lasso	Matona mia cara
B. Bartok	Tanzlied
F. Kuckuck	Das Kränzlein
Joh. Brahms	Waldesnacht

Mittwoch, 24. Februar 1982, 17 Uhr

Konzertreifprüfung Roland Maurer, Oboe (Klasse André Raoult)

- Mitwirkend: Dorothea Isler, Cembalo und Klavier
Ronny Schädler, Flöte
Hansruedi Bissegger, Klarinette
Hansueli Wopmann, Horn
David Schneebeili, Fagott
- G.Ph. Telemann Sonate g-Moll für Oboe und General-
bass (Tafelmusik III Nr. 5)
Largo – Presto – Tempo giusto –
Andante – Allegro
- B. Britten aus Six Metamorphoses after Ovid op. 49
für Oboe solo:
Pan – Bacchus – Narcissus
- Makoto Shinohara Reflexion (1970) für Oboe solo
- C. Saint-Saëns Sonate für Oboe und Klavier op. 166
Andantino – Allegretto – Molto Allegro
- A. Reicha Bläserquintett Es-Dur op. 88 Nr. 2
Lento, Allegro moderato – Scherzo, Allegro –
Andante grazioso – Finale, Allegro molto

Donnerstag, 25. Februar 1982, 17 Uhr

Konzertreifprüfung Valentin Reymond, Violoncello (Klasse Rolf Looser)

Donnerstag, 25. Februar 1982, 20.15 Uhr

Konzertreifeprüfung
Anna Maria Brechbühl-Belart, Violoncello
(Klasse Markus Stocker)

- Mitwirkend: Jean-Jacques Dünki, Klavier
Hildegard Sager, Klavier
Matthias Brechbühl, Klarinette
- F. Francoeur Sonate E-Dur (Bearbeitung: A. Trowell)
Adagio cantabile – Allegro vivo –
Tempo di gavotta – Largo cantabile – Gigue–
Allegro vivace
- S. Prokofjew Sonate C-Dur op. 119 (1949)
Andante grave – Moderato –
Allegro ma non troppo
- A. Sallinen Elegia
Sebastian Knight'ille
Molto tranquillo
- J. Brahms aus dem Trio a-Moll op. 114 für Klavier,
Klarinette und Violoncello:
Allegro

Montag, 1. März 1982, 18.30 Uhr, Kirche St. Peter und Paul (beim Stauffacher)

**Chorkonzert
(Prüfungskonzert des Chorleiterseminars
von André Charlet)**

Ausführende: Solisten, Chorgruppe, Orchestergruppe von
Konservatorium und Musikakademie Zürich

Leitung: Ernst-Markus Büchi, Reto Fritz, Robert Michaelis

Werke von Händel, Pergolesi und Mendelssohn

Dienstag, 2. März 1982, 18 Uhr

**Forum
Klavierklasse Verena Pfenninger**

Donnerstag, 4. März 1982, 20.15 Uhr

Konzertreifeprüfung
Corinne Bösch, Gitarre (Klasse Walter Feybli)

Mitwirkend: Daniel Schneider, Klarinette
Matthias Wilhelm, Kontrabass

Hugo Pfister Praeambolo, Aria und Ballo
für Gitarre, Kontrabass und
Klarinette

Jost Meier Trois Reflets

J.S. Bach Lautensuite Nr. 2 a-Moll
Prélude
Fugue
Sarabande
Gigue
Double

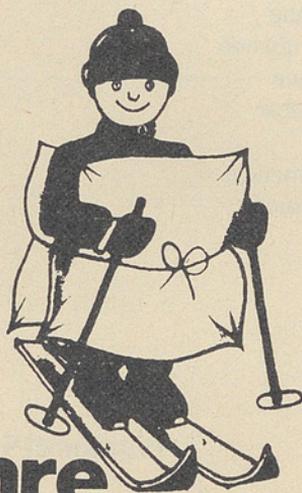
M. de Falla Homenaje
Farruca

inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01 252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramme: Intervers

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.



Fahre
versichert.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Dienstag, 9. März 1982, 18 Uhr

Forum

Öffentliche Probe des Interpretationskurses «Klavierkonzerte von L. van Beethoven»
von Homero Francesch

Mitwirkend: Orchester von Konservatorium und Musikakademie

Donnerstag, 11. März 1982, 20.15 Uhr

Die Klavierkonzerte von L. van Beethoven

Schlusskonzert des Interpretationskurses von Homero Francesch

Solisten: Kursteilnehmer und Homero Francesch
Orchester von Konservatorium und Musikakademie
Leitung: Peter Wettstein

Weitere Schlusskonzerte:

Mittwoch, 10. März 1982, 20 Uhr, Glärnisch-Halle, Wädenswil

Freitag, 12. März 1982, 20.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Küsnacht

Samstag, 13. März 1982, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Montag 15. März, 18 Uhr, Kirche Enge

Solistendiplom Felix Gubser, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

J.S. Bach	Präludium und Fuge Es-Dur
J. Reubke	Sonate c-Moll über den 94. Psalm
	Grave Larghetto Allegro con fuoco Adagio Allegro
O. Messiaën	«Dieu parmi nous» (aus «La Nativité du Seigneur»)

Dienstag, 16. März 1982, 18 Uhr

Forum Klavierklasse Jürg von Vintschger

Muzio Clementi (1752 – 1832)

Sonate op. 24 Nr. 2 in B-Dur (1780–81)

Beatrice Wagner

Allegro con brio

Andante

Rondo, Allegro assai

Scena patetica

Sarka Cernoch

Adagio con grande espressione

Sonate op. 50 Nr. 3 in g-Moll

Irena Sulic

(Didone abbandonata – Scena tragica (1821))

Introduzione. Largo patetico e sostenuto –

Allegro, ma con espressione

Adagio dolente

Allegro agitato, e con disperazione

Donnerstag, 18. März 1982, 18 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Ergebnisse aus dem Interpretationskurs:

«Darius Milhaud»

Studio für Neue Musik

Leitung: Josef Haselbach

«Scaramouche» für 2 Klaviere

«Trois poèmes en Prose» pour chant et piano

«Sonatine» pour flûte et piano

«Prière journalière» pour chant et piano

«La cheminée du Roi René» für Bläserquintett

«L'enlèvement d'Europe» Opéra-minute en huit scènes

Samstag, 20. März 1982, 15 Uhr

Klavierklasse Robert Appert

Programm nach Ansage

Samstag, 20. März 1982, 16 Uhr, Kleiner Saal

Klarinettenklasse François Thurneysen

Sonntag, 21. März 1982, 11.30 Uhr, Grossmünster

Morgenmusik (Prüfungskonzert des Chorleiterseminars von Klaus Knall)

Chorgruppe von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Leitung: Peter Baumann, Felix Egloff, Beat Schäfer

H. Schütz Unser Wandel ist im Himmel

F. Mendelssohn Richte mich Gott

A. Bruckner Os justi

H. Distler Fürwahr, er trug unsere Krankheit

G.P. Palestrina Agnus Dei

Montag, 22. März 1982, 18 Uhr

Forum
Gesangsklasse Carol Smith

Dienstag, 23. März 1982, 18 Uhr

und

Donnerstag, 25. März 1982, 18 Uhr

Forum
Flötenklasse Gunter Rumpel
Duos des 20. Jahrhunderts

Donnerstag, 25. März 1982, 20.15 Uhr, Grossmünster

Orgelklasse Hans Vollenweider

Samstag, 27. März 1982, 15 Uhr, Kleiner Saal

Abschlusskonzert des AMS-Ensemblespielkurses von Jürg Fehr

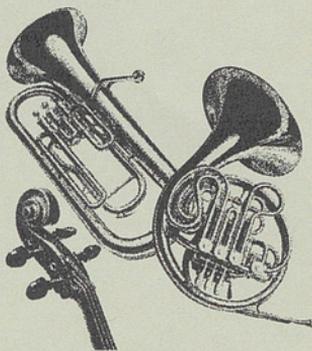


Ein Cello
tönt
ganz wunderbar –
der Bühler
druckt
das ganze Jahr.

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich
Telefon 01-201 36 00

Ob Tasten- oder Saiteninstrumente,
ob Blas- oder Schlag-
instrumente, ob mechanische oder
elektronische Musik-
instrumente:



**Wir beraten
und vermieten.
Wir beraten
und verkaufen.
Wir beraten,
tauschen ein,
reparieren,
renovieren,
stimmen, pflegen
und so weiter...**

Musik Hug

**Das grosse Musikhaus
mit der grossen Erfahrung
und dem grossen
Angebot an grossen Marken**

Zürich, Limmatquai 26-28
Tel. 01 251 68 50
Zürich, Füsslistrasse 4, Tel. 01 221 25 40

XQ 354
BIBLIOTHEK
RICH



DER BINDEBOGEN

April 1982

Von Musikfreund zu Musikfreund



Wir möchten, dass möglichst viele Menschen ihre Freude an der Musik entdecken können. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein gutes Instrument vorerst zu mieten. Ein Klavier, ein Streichinstrument oder auch eine Orgel. Und zwar so günstig, dass Sie eigentlich gleich beginnen könnten. Mit probieren, mit üben, mit musizieren. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

TA

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden,
Chur, St. Gallen

Jecklin

KONSERVATORIUM



Einmal mehr stehen den Berufsmusikschulen im Kanton Zürich schwere Zeiten bevor: am 6. Juni droht den Konservatorien von Winterthur und Zürich eine kantonale Abstimmung über die Erhöhung des Staatsbeitrages.

«Wir dachten, mit solchen Instrumenten ist es viel einfacher, zu Staatsbeiträgen zu kommen.»

(Aus dem Nebelspalter)

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im April 1982

Kantonale Volksabstimmung Kosi Winterthur und Zürich definitiv auf den 6. Juni 1982 festgesetzt

Nachdem unsere Finanzvorlagen ursprünglich am 25. April 1982 der Volksabstimmung hätten unterbreitet werden sollen, wurde der Abstimmungstermin verschoben und definitiv auf den 6. Juni 1982 festgelegt.

Diese Verschiebung um 6 Wochen bringt auch ihre Vorteile: Die Schlussrunde der Informationskampagne fällt damit nicht auf Ende der Frühjahrsferien und auf den Beginn des Sommersemesters; im übrigen bleibt uns etwas mehr Zeit, um unsere Werbeaktionen erfolgreich durchführen zu können.

Einmal mehr bitten wir Sie alle um aktive Mithilfe und danken Ihnen für Ihre tatkräftige Unterstützung.

Hans Ulrich Lehmann

Arbeitsgruppe Finanzen

Dem Spendenaufruf in der Januar-Ausgabe unserer Hauszeitschrift war ein recht guter Erfolg beschieden. So sind bis Redaktionsschluss Spenden in Höhe von Fr. 50 000 eingegangen, wofür wir ganz herzlich danken wollen. Unserem Ziel, das Sammelergebnis der Volksabstimmungen von 1978 zu erreichen, sind wir leider noch nicht nahe. Wir möchten deshalb den Spendenaufruf wiederholen: Sofern Sie auch oder nochmals einen Betrag zur Finanzierung der Werbeaktionen spenden möchten, geben wir Ihnen gerne unser Konto an: *PC-Konto 80-500 der Schweizerischen Kreditanstalt Zürich*. Auf ihrer Überweisung wollen Sie folgenden Vermerk anbringen: *Volksabstimmungen Kosi Winterthur und Zürich, Konto 340068-81*.

Für jede Spende, und sei sie noch so klein, möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

Hans Schweizer

Gruppe Information/Propaganda

Statt eines Zwischenberichtes sei erneut die Gelegenheit zu einem Aufruf wahrgenommen. Wir bitten alle Leser des Bindebogens für diese letzte, entscheidende Phase der Abstimmungswerbung um grösstmögliche Unterstützung:

- Helfen Sie mit, Werbematerial zu verteilen!
Fordern Sie Kleber, Kleinplakate, Streuzettel, Infobroschüren schriftlich an. Wir senden es umgehend zu.
- Helfen Sie beim Aushang unserer Plakate!
Falls Sie einen Aushang-Ort für Plakate belegen können (natürlich auch Schau- fenster, Empfangsräume oder Kantinen von Grossbetrieben etc.), fordern Sie bitte bei uns Plakate an.
- Schreiben Sie für die Konservatorien!
Wer immer Verbindung zu kleineren oder grösseren Zeitungen (kleinere Anzei- ger, Quartier-Zeitungen, Betriebszeitungen etc.) hat, ist herzlich gebeten, sich für die Konservatorien die Finger wund zu schreiben.... Fordern Sie Dokumentations- material an. Wir senden es gerne und rasch zu – auch an potentielle Leserbrief- schreiber!
- Kaufen Sie unser Cartoon-Buch!
Ein kleines, humoristisches Bilderbuch zum Thema Musikausbildung ist für Fr. 9.– erhältlich. Es entstand dank der Grosszügigkeit vieler bekannter Zeichner und Karikaturisten. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Abstimmungskasse zu- gute. Bestellformulare und Bücher können auf den Sekretariaten bezogen oder schriftlich angefordert werden.

Daniel Fueter-Graf

Gruppe Veranstaltungen

Für die vielen Programmangebote, die uns zugunsten der Abstimmungskampagne zukamen, möchten wir herzlich danken. Was der Gruppe Veranstaltungen noch Sorge bereitet, sind die mangelnden Möglichkeiten, diese Programme auch an die Frau und an den Mann zu bringen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unser Veranstaltungsberatungs- und -anmeldeblatt und bitten alle ProgrammliEFE- ranten, auch organisatorisch aktiv zu werden. Im Interesse einer wirkungsvollen prop- agandistischen Vorbereitung Ihres Anlasses bitten wir Sie auch, uns Ihre Ver- anstaltung auf dem erwähnten Formular zu melden.

In der Schlussphase der Abstimmungskampagne sind noch drei Grossveranstaltungen geplant, welche die Mithilfe von Schülern und Freunden erfordern:

- Tage der offenen Tür; Freitag/Samstag, 21./22. Mai
- Konsi-Fest; Samstag, 22. Mai
- Musikvariété im Schauspielhaus Zürich; Sonntag, 23. Mai, Matinee

Der entsprechende Fragebogen für Mithelfende liegt in den Schulen auf. Bereits haben uns auch namhafte Künstler verschiedener Sparten ihre aktive Unterstützung zugesagt; wir brauchen aber noch viele Helfer aus unserem Kreis!

Peter Wettstein

Aus Lehrerschaft und Verwaltung

Eine prominente Zürcher Musikerin und geschätzte Lehrerin am Konservatorium hat unsere Schule altershalber Ende des Wintersemesters verlassen. *Emmy Hürlimann* hat während genau 10 Jahren unsere Harfenklasse an der Allgemeinen Musikschule und an der Berufsabteilung umsichtig betreut und sich für ihre Schülerinnen voll engagiert.

Nach langjährigem Wirken ging *Zarko Vujan* – Cellolehrer an der Allgemeinen Musikschule seit 1951 – auf Ende des Wintersemesters 1981/82 in Pension. Dem verständnisvollen Pädagogen und liebenswürdigen Kollegen sei an dieser Stelle für seine Arbeit herzlich gedankt.

Auf eigenen Wunsch und zu unserem Bedauern verliess *Christine Deiss* auf Ende des Semesters die Musikakademie. Sie hat dort seit 1972 eine Lehrstelle für Blockflöte an der Allgemeinen Musikschule innegehabt. Die Schule verliert mit ihr eine engagierte und beliebte Lehrerin.

Monica Zahner, die seit Herbst 1975 die Studenten des Rhythmikseminars im Fach Stimmbildung unterrichtete, verliess leider unsere Schule. Monica Zahner hat in der gut sechsjährigen Lehrtätigkeit Wesentliches zum Aufbau der Stimmbildung beigetragen. Für ihre Initiative und ihr grosses Engagement sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt. Als Nachfolgerin konnte *Christiane Horn* gewonnen werden.

Mit *Ruth Girod* verlässt eine weitere Lehrerin des Rhythmikseminars unsere Schule. Ruth Girod erteilte seit 1979 Unterricht in Jazztanz und Pantomime. Auch ihr danken wir für ihren Einsatz und die Arbeit am Rhythmikseminar.

Aus zeitlichen Gründen ist es *Armin Jordan* leider nicht mehr möglich, unsern Opernkurs musikalisch zu betreuen. Wir danken ihm ganz herzlich für seine allzu kurze, doch sehr intensive Arbeit bei uns und wünschen ihm für seine umfangreiche künstlerische Tätigkeit weiterhin viel Erfolg. Als Nachfolger von *Armin Jordan* wird *Jacques Lasserre* vom Opernhaus Zürich die musikalische Leitung des Opernkurses übernehmen.

Annemarie Pfister, Blockflötenlehrerin an der Allgemeinen Musikschule, wechselt mit Beginn des Sommersemesters 1982 vom Konservatorium an die Musikakademie. Es geschieht dies auf ihren Antrag und aufgrund ihrer alten Verbundenheit mit der Musikakademie. Sie wird sicher gut aufgenommen werden!

Unsere besten Wünsche – verbunden mit nochmaligem herzlichem Dank – begleiten all die scheidenden Lehrer.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, *Xenia Schindler* als Lehrerin für Harfe an die Allgemeine Musikschule zu verpflichten. Wir hoffen, dass ihr die Arbeit an unseren Schulen zusagt und heissen sie herzlich willkommen.

Batya Goral und *Shu-Ching Wu* sind als Klavierlehrerinnen für Stellvertretungen der Allgemeinen Musikschule schon seit langem verbunden. Wir heissen sie auf Beginn des Sommersemesters 1982 als Lehrbeauftragte nun in aller Form und ganz herzlich willkommen.

Ab 1. Mai 1982 werden die Sekretärinnen am Konservatorium ihre wöchentliche Arbeitszeit z. T. auf 4 Tage reduzieren. So wird *Brigitte Baumgartner* (Abteilung Berufsschule) von Dienstag bis Freitag und *Marlene Sonderegger* (Abteilung Allgemeine Musikschule) von Montag bis Donnerstag arbeiten.

Damit das Schulsekretariat trotzdem die ganze Woche voll besetzt ist, wird ab Mai 1982 *Angela Niedermann* zwei Tage pro Woche (Montag und Freitag) einspringen. Sie bringt einige Konsi-Erfahrung mit, hat sie doch während sieben Jahren als Sekretärin am Konservatorium in Bern gearbeitet. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Befriedigung am neuen Arbeitsplatz.

Preise und Auszeichnungen

Musikpreise 1982

Anlässlich der diesjährigen Wettspiele konnten folgende Studierende mit einem Preis ausgezeichnet werden:

Dr. Duttweiler-Hug-Preis für Klavier: *Irena Sulic* (Klasse Jürg von Vintschger), 1. Preis
Irene Halter (Klasse Verena Pfenninger), 2. Preis

Hegar-Preis für Gitarre: *Thomas Bolliger* (Klasse Walter Feybli)

Koeckert-Preis für Violine: *Martina Adler* (Klasse Heribert Lauer) und
Hanna Wieser (Klasse Anton Fietz)

Der Landoltpreis für Klavier konnte nicht verliehen werden: die beiden angemeldeten Kandidaten haben sich vom Wettbewerb zurückgezogen.

Als Jurymitglieder waren tätig: Sava Savoff, Hermann Haller, Antonio Valero, Frank Gassmann, Peter Wettstein und René Armbruster.

Alle Preisträger werden sich in einem Forum der Öffentlichkeit vorstellen. Datum: Dienstag, 25. Mai 1982, 18 Uhr

Alterpreis: Mit dem Alterpreis für den besten pädagogisch-didaktischen Prüfungsabschluss konnten in diesem Jahr gleich drei Studenten ausgezeichnet werden:

1. Preis: *Peder Rizzi*, Klarinette (Klasse Elmar Schmid).

2. Preise: *Daniel Bimmler*, Gitarre (Klasse Spiro Thomatos)
Axel Rieder, Gitarre (Klasse Walter Feybli)

Beim Musik-Wettbewerb 1982 der Kantonsschule Freudenberg erhielt *Daniel Spichtig*, Klavier (Klasse Alwin Pfister), den 1. Preis zugesprochen.

Musikpreise 1983

Für das Jahr 1983 sind folgende Musikpreise und Instrumente festgelegt:

Hegar-Preis für Trompete	}	für interne Studierende der Berufs- und Hochschule
Koeckert-Preis für Violoncello		
Landolt-Preis für Klavier		

Dr. Duttweiler-Hug-Preis für Violine nur für Studierende der Hochschule

Umständehalber müssen die Wettspiele bereits am *8. Dezember 1982* (eventuell zusätzlich noch am *13. Dezember 1982*) durchgeführt werden.

Anmeldeschluss: 1. September 1982

Wir bitten Sie, die Anschläge zu beachten, auf denen Sie alle notwendigen Angaben aufgeführt finden.

Rahn-Musikpreis 1983

Hans K. Rahn hat beschlossen, alle zwei Jahre einem Absolventen der Musikakademien und Konservatorien von Basel, Bern, Genf, Winterthur und Zürich einen Musikpreis in der Höhe von Fr. 5 000.- zur Verfügung zu stellen. Erstmals wird der Rahn-Preis in seiner neuen Form für *Violoncello* ausgeschrieben.

Der Preisträger des Koeckert-Preises wird als Vertreter unserer Zürcher Schulen an der «Schweizer Ausscheidung» teilnehmen können, die am *2. Februar 1983* im grossen Saal des Konservatoriums Zürich durchgeführt wird.

Der Gewinner dieses Wettspiels wird als Solist des Sinfonieorchesters unserer Schulen im März 1983 im kleinen Tonhalle-Saal auftreten.

Schulleitung

Abschlussprüfungen im Sommersemester

1. Diplomprüfungen

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende nach Rücksprache mit dem Fachlehrer selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

a) instrumentale und vokale Pflichtfächer

- Vorspiel für Orchestereintritt
- Vorspiel für Tonhalle-Volontariat (nur Streicher)
- Vordiplom Sänger
- Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik
- Variantinstrumente (Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinetten, Kontrafagott)

b) Theorieprüfungen

- Übertrittsprüfung ins 2. Semester
- Solfègeprüfung
- Musikgeschichte
- Tonsatz
- Theorieschlussprüfung oder Rekap.-Prüfung (mit Hausarbeit)
- Spezielle Theoriefächer

Die *Hausarbeiten* in Formenlehre und Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren abzugeben, unter Beilage von allfälligen Partituren (je 1 Exemplar).

c) Pädagogik-Didaktik-Prüfung

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

3. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

4. Termine für Pflichtfachprüfungen

Anmeldung: bis Freitag, 18. Juni 1982
(Tonhalle-Volontariat bis Freitag, 7. Mai 1982)
Hausarbeiten: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

5. Prüfungsdaten

Tonhalle Volontariats-Vorspiel: 25. Mai 1982
Orchestervorspiel: 30./31. August 1982
Vordiplom Sänger: 8. September 1982
Instrumentale und vokale Nebenfächer: 20.–24. September 1982
Pädagogik-Didaktikprüfungen: September 1982
Schriftliche Prüfungen: 13. September – 2. Oktober 1982
Mündliche Prüfungen: 4.–8. Oktober 1982

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die *Nichtzulassung zur Prüfung!*

Externe Arbeitswoche 1982 (15.–21. August in der Laudinella, St. Moritz)

Unter dem Titel «Französische Musik aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts» wird ein Orchesterprogramm erarbeitet (Werke von Debussy, Ravel, Honegger) und am 20. August in St. Moritz, 22. August in Affoltern a.A., 27. August in Jona, 28. August in Zürich aufgeführt.

Kurse für Klaviermusik und Liedinterpretation stehen für Pianisten und Sänger offen. Das Ergebnis dieser Kurse wird in Forumsveranstaltungen am 24. und 26. August präsentiert.

Die folgenden Lehrkräfte konnten für diese Kurswoche gewonnen werden:

Jürg Fehr (Holzbläser), *Kathrin Graf* (Liedkurs), *Josef Haselbach* (analytische Interpretationshilfe), *Rolf Looser* (Cello, Kontrabass), *Hans Schicker* (Klavier), *Jürg von Vintschger* (Klavier), *Urs Voegelin* (Liedkurs), *Peter Wettstein* (Orchester).

Eine Gastgruppe von etwa 10 Geigern und Bratschisten vom Konservatorium Winterthur wird unsere Streicher verstärken.

Das genaue Kursprogramm ist auf den Sekretariaten erhältlich.
Anmeldetermin: 15. Mai 1982.

Aufnahmeprüfungsdaten für die Berufs- und Hochschule

Für das Wintersemester 1982/83:

Samstag, 11. September 1982 und evtl. Mittwoch, 15. September 1982

Für das Sommersemester 1983:

Samstag, 26. Februar 1983 und evtl. Mittwoch, 2. März 1983

Verwaltung

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens 1. September 1982 schriftlich – *versehen mit dem Visum des Lehrers* – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr besuchen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis zum 1. September 1982 eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldungen

Anmeldeschluss für das Wintersemester 1982/83:

Berufs- und Hochschule: 30. Juni 1982

Allgemeine Musikschule: 1. September 1982

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall des Schülers während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Schulgeld für Studierende aus dem Kanton Zug

Der Regierungsrat des Kantons Zug hat beschlossen, unseren Schulen für jeden Zuger Berufs- und Hochschüler jährlich einen Beitrag von Fr. 3 000.– zuzusprechen, dies verknüpft mit der Forderung, die Studierenden aus dem Kanton Zug bezüglich des Schulgeldes den Zürcher Schülern gleichzustellen.

Der Kanton Zug ist nun bereits der zweite Kanton, – der Kanton Baselland leistet bereits seit Jahren Beiträge an die Betriebskosten – der unsere Schulen auf diese Weise unterstützt.

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerschein noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Varia

Tagung der Fachgruppe Pädagogik-Didaktik

Die nächste Zusammenkunft der Pädagogik- und Didaktiklehrer wird am *15. Januar 1983* stattfinden. Das Tagungsprogramm wurde noch nicht festgelegt.

Zum Problem «Übungsschule» arbeitet eine Lehrergruppe einen Vorschlag aus. Weitere Anregungen sind willkommen.

Jecklin Musiktreffen 1982

Unter dem Motto «Das Klavier in der Kammermusik» lädt das Musikhaus Jecklin Kammermusikensembles (mindestens ein Trio muss es sein) zur Teilnahme am bereits traditionellen Musiktreffen ein – diesmal am 26. September 1982. Teilnahmeberechtigt sind Musikfreunde bis zum vollendeten 20. Altersjahr, die nicht an der Berufsschule eingeschrieben sind. Anmeldung bis zum 30. Juni – Bedingungen und Formulare sind auf unseren Sekretariaten oder bei Jecklin erhältlich.

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

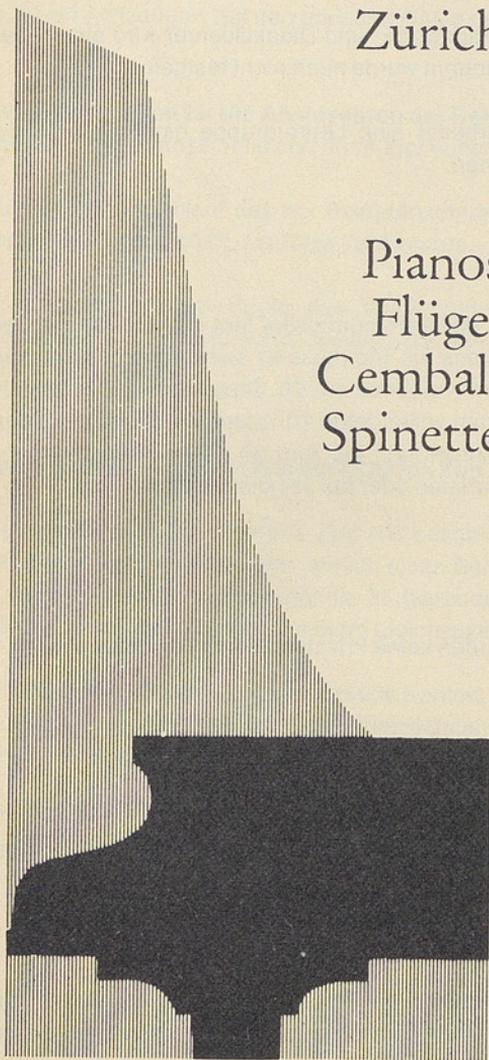
Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatoriumgebäude sind ausschliesslich für die Lehrerschaft reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Adressänderungen

Wir möchten unsere Lehrer, Abonnenten der Hauszeitschrift sowie unsere Schüler bitten, Adressänderungen unverzüglich dem entsprechenden Sekretariat schriftlich mitzuteilen.

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Jahresabonnement 1982 «Der Bindebogen»

Allen Empfängern dieser Ausgabe unserer Hauszeitschrift legen wir einen Einzahlungsschein bei. Damit kann der Jahresabonnementspreis von Fr. 10.– (Ausland Fr. 12.–) beglichen werden.

Behörden von Kanton und Stadt Zürich, Stiftungsräte, Lehr- und Verwaltungspersonal (inkl. Pensionierte), Schüler und Studenten (Seminaristen und Besucher von Vor- und Spezialkursen ausgenommen) und Gründervereine erhalten den Bindebogen gratis. Diese Gratisbezüge wollen den Einzahlungsschein wegwerfen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir all jenen Lesern danken, die die Möglichkeit benützen, zusätzlich zum Abonnementspreis noch eine Spende zu überweisen.

Ferienkalender und Schülereinteilungen

Einteilungen für das Sommersemester 1982:

Dienstag, 20. April 1982

16 Uhr für theoretische Fächer

17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Mittwoch, 21. April 1982

Sommerferien:

Samstag, 10. Juli 1982 – Samstag, 14. August 1982

Herbstferien:

Montag, 11. Oktober 1982 – Samstag, 23. Oktober 1982

Weihnachtsferien:

Donnerstag, 23. Dezember 1982 – Mittwoch, 5. Januar 1983

Sportferien:

Montag, 14. Februar 1983 – Samstag, 19. Februar 1983

Frühlingsferien:

Montag, 28. März 1983 – Montag, 18. April 1983

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Donnerstag, 8 – 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10 – 12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule Konservatorium

Montag, 10.30 – 11 Uhr

Dienstag, 16.30 – 17 Uhr

Freitag, 10 – 10.30 Uhr

jeweils Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Mittwoch, 10 – 11 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Samstag, 13 – 14 Uhr, Zimmer 9

Musikakademie: Montag, 13 – 14 Uhr, Zimmer 2

Beratung für Neuangemeldete: Samstag, 14 – 15 Uhr, Konservatorium Zimmer 9

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30 – 18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Mittwoch, 14 – 16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

Montag, 21. Juni 1982

Veranstaltungen

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Kon-
zertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Donnerstag, 22. April 1982, 20.15 Uhr

Abschlusskonzert des Webern-Interpretationskurses von Gerald Bennett

Dienstag, 27. April 1982, 18 Uhr

Forum

Gesangsklasse Kathrin Graf

«Nach einer Arbeitswoche mit Rossini»

Sonntag, 2. Mai 1982, 20.15 Uhr, Kirche Maschwanden

Montag, 3. Mai 1982, 20.15 Uhr, Alte Kirche Wollishofen

Ensemble-Klasse Martha Gmünder

Dienstag, 4. Mai 1982, 18 Uhr

Forum

Blechbläserklassen Henri Adalbrecht und Alfred Kosak

Donnerstag, 6. Mai 1982, 18 Uhr

Forum

Tonsatzarbeiten der Schulmusiker aus der Klasse Gerald Bennett

Samstag, 8. Mai 1982, 17 Uhr

Vortragsübung

Klavierklasse Hans Brian

Dienstag, 11. Mai 1982, 17.30 Uhr

Forum

Concoursstücke für Klarinette, Oboe, Saxophon, Horn

Donnerstag, 13. Mai 1982, 17.30 Uhr

Forum

Concoursstücke für Flöte

Samstag, 15. Mai 1982, 15 Uhr

Vortragsübung

Violinklasse Rosmarin Jaggi

Dienstag, 18. Mai 1982, 18 Uhr

Forum

**Hochschulrezital Jürg Lietha, Klavier
(Klasse Hans Schicker)**

Zur Abstimmungskampagne:

Freitag/Samstag, 21./22. Mai 1982

Tage der offenen Tür mit vielen Attraktionen

Sonntag, 23. Mai 1982

Musikvariété, Matinee im Schauspielhaus

Montag, 24. Mai 1982, 17 Uhr

Konzertreifeprüfung

Willi Röthenmund, Trompete (Klasse Henri Adelbrecht)

Dienstag, 25. Mai 1982, 18 Uhr

Forum

Konzert der Preisträger

(Hegar-, Koeckert-, Dr. Hans Duttweiler-Hug-Musikpreise)

Freitag, 28. Mai 1982, Musikfestspielwochen Ettiswil

Gemeinsame Konzerte der Orchester vom Konservatorium Bern und von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solist: Niklaus Tüller, Bass

Leitung: Mario Venzago

Anton Bruckner 0. Sinfonie

Gustav Mahler Lieder eines fahrenden Gesellen

weitere Konzerte:

Montag, 7. Juni 1982, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter Zürich

Donnerstag, 10. Juni 1982, 20.15 Uhr, Casino Bern

Freitag, 11. Juni 1982, 20.15 Uhr, Kongresshalle Biel

Freitag, 28. Mai 1982, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

Französische Orgelmusik

Dienstag, 1. Juni 1982, 18 Uhr

Forum

Gitarrenklasse Spiro Thomatos

Die Gitarre in der Kammermusik

Donnerstag, 3. Juni 1982, 18 Uhr

Forum

Klarinettenklasse Heinz Hofer

Virtuose Klarinettenkonzerte

Freitag, 4. Juni 1982, 20.15 Uhr, Kirche Enge

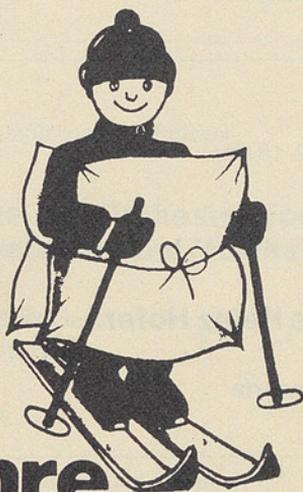
Orgelklasse Erich Vollenwyder

inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01 252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramme: Intervers

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.



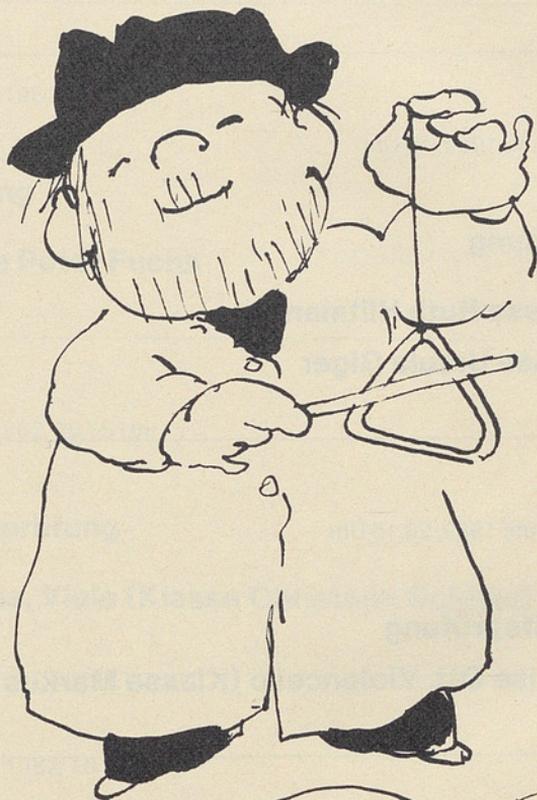
**Fahre
versichert.**

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Samstag/Sonntag, 5./6. Juni 1982

**Abstimmungswochenende – Bitte mobilisieren Sie
alle Bekannten!**



Fredy Bigg



Donnerstag, 10. Juni 1982, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

Französische Klaviermusik

Samstag, 12. Juni 1982, 15 Uhr

Vortragsübung

Klavierklasse Ruth Hiltmann

Flötenklasse Ursula Giger

Mittwoch, 16. Juni 1982, 20.15 Uhr

Konzertreifeprüfung

Marie-Louise Ott, Violoncello (Klasse Markus Stocker)

Donnerstag, 17. Juni 1982, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Cécile Hux

Samstag, 19. Juni 1982, 15 Uhr

Vortragsübung

Klavierklasse Robert Appert

Samstag, 19. Juni 1982, 17 Uhr

Vortragsübung

Oboenklasse Peter Fuchs

Montag, 21. Juni 1982, 20.15 Uhr

Konzertreifepfung

Nicolas Pache, Viola (Klasse Christoph Schiller)

Dienstag, 22. Juni 1982, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Klaus Wolters

Donnerstag, 24. Juni 1982, 18 Uhr

Forum

Oboenklasse Peter Fuchs

Musik für Oboe aus dem 20. Jahrhundert

Samstag, 26. Juni 1982, 15 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 29. Juni 1982, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Mittwoch, 30. Juni 1982, 20.15 Uhr

Konzertreifepfung

Helmut Wiegiehser, Klavier (Klasse Hans Schicker)

Donnerstag, 1. Juli 1982, 18 Uhr

Forum

Cello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

Die Variation

Samstag, 3. Juli 1982, 15 Uhr

Vortragsübung

Klarinettenklasse Elisabeth Ganter

Dienstag, 6. Juli 1982, 18 Uhr

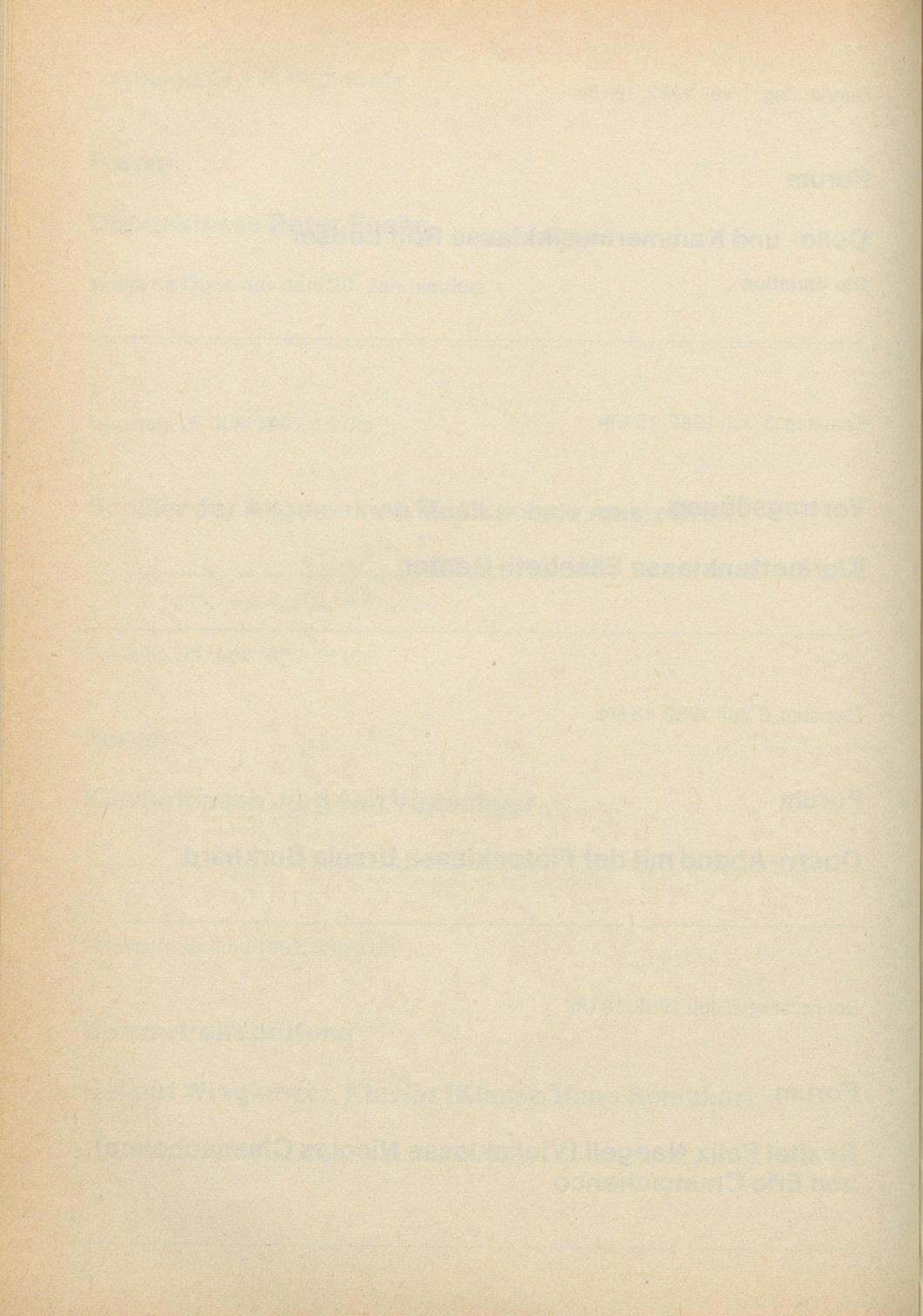
Forum

Opern-Abend mit der Flötenklasse Ursula Burkhard

Donnerstag, 8. Juli 1982, 18 Uhr

Forum

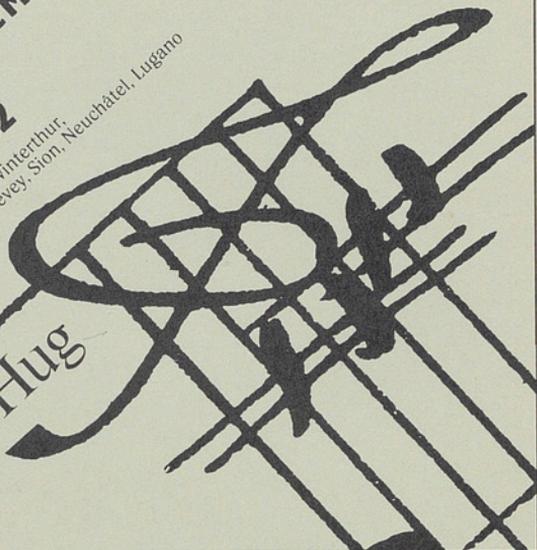
Rezital Felix Naegeli (Violinklasse Nicolas Chumachenco) und Eric Chumachenco



**Seit 175 Jahren sind wir
in der Musik zu Hause.
Und seit 175 Jahren ist die Musik
bei uns zu Hause.**
Musik Hug 1807-1982

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur,
Solothurn, Genève, Lausanne, Vevey, Sion, Neuchâtel, Lugano
Zürich, Limmatquai 26-28, Tel. 01 251 68 50
Zürich, Füsslistrasse 4, Tel. 01 221 25 40

Musik Hug



**Auch
die Posaune
tönt sehr gut –
der Bühler
druckt
mit frischem Mut!**

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6, 8027 Zürich
Telefon 01 / 201 36 00

XQ 354



DER BINDEBOGEN

August 1982

Von Musikfreund zu Musikfreund



Wir möchten, dass möglichst viele Menschen ihre Freude an der Musik entdecken können. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein gutes Instrument vorerst zu mieten. Ein Klavier, ein Streichinstrument oder auch eine Orgel. Und zwar so günstig, dass Sie eigentlich gleich beginnen könnten. Mit probieren, mit üben, mit musizieren. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

1A

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden,
Chur, St. Gallen

Jecklin

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im August 1982

Zum positiven Ausgang unserer Volksabstimmungen

Mit grosser Erleichterung haben wir alle vom glücklichen Ausgang der Abstimmungen über unsere Finanzvorlagen Kenntnis genommen. Die vergleichsweise doch knappe Annahme der Kredite durch die Stimmbürger des Kantons Zürich zeigt deutlich, wie notwendig es war, dass wir auch diesmal eine intensive Abstimmungs- und Informationskampagne durchgeführt haben.

Es liegt mir daran, allen Beteiligten, Lehrern, Studierenden, Schulleitung, Verwaltungs- und Hauspersonal unserer Schulen den herzlichsten Dank für den aussergewöhnlichen Einsatz auszusprechen, den Sie alle in den letzten Wochen und Monaten an den Tag gelegt haben. Wir sind uns wohl bewusst, dass ohne diese gemeinsamen Anstrengungen kein positives Ergebnis hätte erreicht werden können.

Der Erziehungsdirektor, Herr Dr. Alfred Gilgen, hat uns in einem Schreiben versichert, er werde sich darum bemühen, «Mittel und Wege zu finden, um den künstlerischen Berufsschulen solche Kraftproben in kurzen Abständen künftig zu ersparen und die Ausbildungen vom Risiko negativer Abstimmungsergebnisse zu entlasten.»

Wir sind über diese Zusicherung sehr froh, und wir werden unsererseits mit allen Mitteln daran mitarbeiten, unsere Schulen auf eine längerfristig gesicherte finanzielle Basis zu stellen.

Willi Gremlich, Präsident des
Verwaltungsrates von
Konservatorium und Musikhochschule Zürich

Rhythmik-Seminar

In der Woche vom 24. bis 28. Mai 1982 fand am Rhythmik-Seminar eine Arbeitstagung statt.

Nach einer von Willi Gremlich eröffneten Plenarsitzung wurde die gegenwärtige Situation am Seminar aufgrund eines Arbeitspapiers von Prof. Dr. H. Siegenthaler untersucht.

Zu Beginn der zweiten Tagungsphase wurde die neue Gesamtkonzeption der Berufsausbildung durch den Abteilungsleiter, René Armbruster, vorgestellt. Nach eingehender Prüfung wurde diese Konzeption vom Lehrerkollegium und von der Studentenschaft genehmigt und zur Ausarbeitung empfohlen. Ein erster Entwurf soll noch vor den Sommerferien vorliegen. Das neue Konzept enthält grundlegende Änderungen in der Ausbildungsstruktur.

Vordiplom an der Berufsschule

Die Stiftungsräte unserer Schulen haben in ihrer Mai-Sitzung die Einführung eines Vordiploms an der Berufsschule beschlossen.

Diese Hauptfach-Zwischenprüfung, die bei den Sängern und modifiziert bei den Orchesterinstrumentalisten bereits seit einiger Zeit durchgeführt wurde, hat Kontroll- und Beratungsfunktion für Studierende und Lehrer. Sie bietet dem Studierenden Gelegenheit, eine fachmännische persönliche Beratung im Hauptfach in der ersten Hälfte des Studiums zu erhalten. Sie soll auch Gewähr bieten, dass bestimmte Kurse erst belegt werden, wenn die fachlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Es gelten die folgenden Übergangsbestimmungen:

1. *Studierende, die nach dem 1. Oktober 1982 in die Berufsschule eintreten:*
Es gelten die neuen Vordiplombestimmungen, wie sie im Prüfungsreglement festgehalten werden.
2. *Studierende, die vor dem 1. Oktober 1982 in die Berufsschule eingetreten sind:*
 - a) Für die Sänger gelten die bisherigen Vordiplombestimmungen
 - b) Instrumentalisten, die 1981 oder im Frühling 1982 in die Berufsschule aufgenommen wurden, werden auf Wunsch ebenfalls zum Vordiplom zugelassen. Orchesterinstrumentalisten haben die Wahl zwischen Orchestervorspiel (wie bisher) oder Vordiplom.
 - c) Instrumentalisten, die vor 1981 in die Berufsschule eingetreten sind, können kein Vordiplom mehr ablegen.

Die genaue Vordiplomregelung (Reglementstext) wird im nächsten Bindebogen publiziert (Oktober 1982).

Aus der Lehrerschaft

Rudolf Kelterborn Direktor in Basel

Als Nachfolger von Dr. Friedhelm Döhl wurde *Rudolf Kelterborn* zum Direktor der Musik-Akademie der Stadt Basel gewählt. Er wird sein Amt im Frühjahr 1983 antreten. Wir möchten ihm von Herzen gratulieren und bedauern gleichzeitig, dass wir mit Rudolf Kelterborn bald einen so kompetenten Lehrer für Komposition und Theorie verlieren werden.

Eine Auszeichnung

Unsere Lehrer *Johannes Degen* und *Thomas Wicky* sind zusammen mit *Nicolas Corti*, der bei uns studierte, Mitglieder des Amati Quartettes Zürich, dem beim Internationalen Quartett-Wettbewerb 1982 in Evian der Grand Premier Prix zugesprochen wurde. Wir gratulieren herzlich.

Weiterbildungskurs «Bewegung und Entspannung» im Unterricht

Teilnehmer unserer beiden Schulen trafen sich vom 22.–26. März dieses Jahres im Kurszentrum «Neukirch» in Neukirch an der Thur. Das Haus Neukirch wird von einem Team von ca. 8 Personen geleitet und organisiert Kurse und Tagungen verschiedenster Art und Richtungen.

Josephine St. John, unsere Kursleiterin, stammt aus Trinidad, arbeitete als Psychiatrieschwester, hat eine vielseitige Tanz- und Massageausbildung in den USA erhalten und lebt seit 1979 in der Schweiz.

Sie schreibt unter anderem: «Ich möchte mit Menschen arbeiten, die bereit und interessiert sind, ihren Körper zu erfahren und entdecken durch Bewegung, Töne, Berührung, Phantasie, Selbstmassage, Spiel – oder was immer gerade richtig ist.

Wir wollen unserer Körperenergie nachgehen. Von innen nach aussen durch bewusstes Atmen, Rhythmus, der immer neuen Suche nach Gleichgewicht und Verbindung mit dem Boden und durch Wahrnehmung, um unsere innere Bewegung zu entdecken und spontanes Theater gestalten zu können.

Tanzbewegungen zur Entspannung wechseln mit spezifischen Bewegungen, die uns jeden Körperteil erleben lassen in eigenen Tanzformen.»

Was wir in dieser Woche durch sie erfahren durften war aussergewöhnlich. Vielleicht auch, weil die Teilnehmer als Gruppe einen harmonischen Klang bildeten, der vom ersten bis zum letzten Tag ertönte und in manchen von uns noch lange nachklingen wird.

Dieses Nachklingen gibt neue, wertvolle Impulse für unsere Tätigkeit, sei es an unserem eigenen Instrument, sei es mit unseren Schülern und Studenten.

Alwin Pfister

Apéro zum Semesterwechsel

Der traditionelle Apéro der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals findet Donnerstag, den 7. Oktober 1982 zwischen 18 – 20 Uhr im Kleinen Saal des Konservatoriums statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Schulleitung

Neuregelung der Organisation des Kammermusik-Unterrichtes

Da die bisherige Organisation des Kammermusik-Unterrichtes für die Lehrerschaft und das Sekretariat kompliziert und unbefriedigend war, gilt ab Wintersemester die folgende Neuregelung:

1. Anmeldung

- a) elementare Ensembleschulung für Orchesterinstrumentalisten ist obligatorisch und erfordert keine Anmeldung.
- b) Kammermusik: Anmeldung des Studenten nach der Kursausschreibung direkt beim gewünschten Lehrer. Dieser entscheidet selbst über die Aufnahme und Einteilung auf Grund seiner Kapazität. Eine Kammermusikbörse an der Info-Wand soll die Gruppenbildung fördern.

Empfehlung: Für den Kammermusikunterricht sollte möglichst der Kontakt mit noch fremden Lehrern gesucht werden.

2. Verpflichtung Lehrer – Student

Lehrer und Student verpflichten sich zur vollen Zusammenarbeit während mindestens einem Semester, wobei Intensiv-Schwerpunkte möglich sind, die Arbeitslei-

stung des Studenten aber mindestens einer regelmässigen Kammermusik-Semesterarbeit entsprechen soll.

3. Kontrollen

Der Student soll sich die geleistete Semesterarbeit durch Lehrertestat bestätigen lassen

Musikpreise 1983

Für das Jahr 1983 sind folgende Musikpreise und Instrumente festgelegt:

Hegar-Preis für Trompete	}	für interne Studierende der Berufs- und Hochschule
Koeckert-Preis für Violoncello		
Landolt-Preis für Klavier		
Dr. Duttweiler-Hug-Preis für Violine		nur für Studierende der Hochschule

Umstände halber müssen die Wettspiele bereits am 8. *Dezember 1982* (eventuell zusätzlich noch am 13. Dezember 1982) durchgeführt werden.

Anmeldeschluss: 1. September 1982

Wir bitten Sie, die Anschläge zu beachten, auf denen Sie alle notwendigen Angaben aufgeführt finden.

Rahn-Musikpreis 1983

Hans K. Rahn hat beschlossen, alle zwei Jahre einem Absolventen der Musikakademien und Konservatorien von Basel, Bern, Genf, Winterthur und Zürich einen Musikpreis in der Höhe von Fr. 5 000.- zur Verfügung zu stellen. Erstmals wird der Rahn-Preis in seiner neuen Form für *Violoncello* ausgeschrieben.

Der Preisträger des Koeckert-Preises wird als Vertreter unserer Zürcher Schulen an der «Schweizer Ausscheidung» teilnehmen können, die am 2. *Februar 1983* im grossen Saal des Konservatoriums Zürich durchgeführt wird.

Der Gewinner dieses Wettspiels wird als Solist des Sinfonieorchesters unserer Schulen im März 1983 im kleinen Tonhalle-Saal auftreten.

Bläser-Concours und Orchester-Uraufführung

Am 4. Dezember 1982 soll ein neues, für das Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich komponiertes Orchesterwerk von *Walter Baer* in der Tonhalle Zürich uraufgeführt werden. Es ist auch eine Radioaufnahme sowie eine zweite Aufführung geplant.

Das Werk trägt den Titel:

«Cennet Cehennem», Concerto für 6 Bläser und zwei Orchester.

Um die 6 Solo-Bläser auszuwählen, wurde im Mai und Juni an 3 Abenden ein öffentlicher Concours durchgeführt. Dabei wurden die folgenden Preisträger ermittelt:

Flöte:	Sadako Yokoyama	Klasse Günter Rumpel
Oboe:	Christa Junger	Klasse André Raoult
Klarinette:	Sibylle Schuppli	Klasse Hansjürg Leuthold
Saxophon:	Karl Marxer	Klasse Urs Schoch
Horn:	Martin Ackermann	Klasse Günther Schlund
Trompete:	Guido Burri	Klasse Henri Adelbrecht

Aufnahmeprüfungsdaten für die Berufs- und Hochschule

Für das Wintersemester 1982/83

Samstag, 11. September 1982 und evtl. Mittwoch, 15. September 1982

(Anmeldeschluss bereits erfolgt)

Für das Sommersemester 1983

Samstag, 26. Februar 1983 und evtl. Mittwoch, 2. März 1983

(Anmeldeschluss 31. Dezember 1982)

Vorkurs

Konservatorium: (Kursleiter: René Armbruster)
jeweils am Mittwoch, 17.10 – 19 Uhr, im Kleinen Saal
Beginn: Mittwoch, 15. September 1982

Musikakademie: (Kursleiter: Kurt Böhm)
jeweils am Donnerstag, 17.10 – 19 Uhr, Zimmer 27
Beginn: Donnerstag, 16. September 1982

Kursgeld: Fr. 300.– für Teilnehmer mit Steuerdomizil im Kanton Zürich
Fr. 450.– für Teilnehmer mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons
Zürich

Das Schulgeld muss am 2. Kursabend im entsprechenden Schulsekretariat bezahlt werden (Personalausweis mitbringen).

Wintersemester 1982/83

Kurse der Berufs- und Hochschule

Alle Kurse, die keine spezielle Anmeldung erfordern, sind dem Studienführer und dem angeschlagenen generellen Stundenplan zu entnehmen.

Für die folgenden Fächer ist eine
Anmeldung bis spätestens 10. September 1982
auf den Sekretariaten erforderlich:

1. Regelmässig durchgeführte Pflichtfächer

1.1. Nebenfach

Neues oder zeitlich erweitertes Instrumental- oder Vokalfach mit Zustimmung des Hauptfachlehrers (Lehrer der AMS).

1.2. Variantinstrument für Orchesterdiplomkandidaten

Erst nach Eintritt ins Schul-Sinfonieorchester (2 Semester, 1/2 Wochenstunde); Hauptfach- oder Speziallehrer (gemäss Lehrerliste).

- 1.3. *Kammermusik und Liedgestaltung*
Primär für fortgeschrittene Studierende; Anmeldung direkt beim Lehrer (Lehrerliste mit Kammermusikbereich und Stundenkontingent sind an der Info-Wand publiziert).
- 1.4. *Musik und Bewegung (Marina König)*
Montag, 10.30 – 11.30, 11.30 – 12.30 und 12.30 – 13.30 Uhr
(Für das 1. und 2. Studiensemester ist keine Anmeldung erforderlich, hingegen können Studierende in höheren Semestern nur nach Anmeldung und je nach Platzverhältnissen zugelassen werden).
- 1.5. *Musikgeschichte Arbeitsgruppen*
- 1.5.1. *Die Streichquartette von Josef Haydn (Josef Haselbach)*
(siehe auch Interpretationskurs 4.1.)
Dienstag 14 – 16 Uhr
- 1.5.2. *Leiden und Grösse Richard Wagners (Peter Siegwart)*
Dienstag 14 – 16 Uhr
- 1.5.3. *Improvisation im 20. Jahrhundert (Martin Schlumpf)*
(siehe auch Studio für Neue Musik 3.2.2.)
Dienstag 14 – 16 Uhr
- 1.5.4. *Zum Werk Robert Schumanns (Alfred Hedinger)*
Donnerstag, 17 – 19 Uhr

2. Nicht jedes Semester durchgeführte Pflichtfächer

- 2.1. *Fachdidaktik für Lehrdiplom- und Organistendiplom-Kandidaten*
Beginn für alle Fächer, sofern mindestens 3 Anmeldungen vorliegen (Fachdidaktiklehrer gemäss spezieller Liste); verlangen Sie bitte das spezielle Merkblatt betr. Pädagogik-Didaktik-Unterricht auf dem Sekretariat.
- 2.2. *Spezialkurse für Organistendiplom-Kandidaten*
- 2.2.1. *Orgelgeschichte I (Erich Vollenwyder)*
Freitag, 15 – 16 Uhr
(Beginnt nur alle 2 Jahre)

- 2.2.2. *Orgelbau I* (Friedrich Jakob)
Freitag, 13.30 – 14.30 Uhr
(Beginnt nur alle 2 Jahre)
- 2.2.3. *Chorleitung I* (Klaus Knall)
Montag, 10 – 12 Uhr, 14-tägig, Beginn: 1. November
- 2.2.4. *Improvisation* (Erich Vollenwyder)
individuelle Vereinbarung
- 2.2.5. *Kontrapunkt* (Theorielehrer)
(erst nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht)
4er Gruppe, wöchentlich 1 Stunde
- 2.2.6. *Einführungskurs Orgeldidaktik*
erst wieder im Frühling 1983
- 2.2.7. *Liturgik, Hymnologie und Gottesdienstgestaltung*
erst wieder im Herbst 1983

3. Studios (obligatorische Wahlfächer)

- 3.1. *Studio für Alte Musik*
- 3.1.1. *Barocke Aufführungspraxis* (Johann Sonnleitner)
(Verzierungen, Artikulation, Improvisation, etc.)
Donnerstag, 17 – 19 Uhr
- 3.1.2. *Melodie und Polyphonie in der Frühzeit der Musikentwicklung* (Rolf Looser)
Mögliche Ursprünge und Entstehung von Modus und Tonsystem
Mittwoch, 13 – 15 Uhr, 14-tägig, Beginn: 27. Oktober
- 3.1.3. *Generalbass-Spiel 17./18. Jh.* (Bernhard Billeter)
Dienstag, 16.30 – 17.30 Uhr
- 3.2. *Studio für Neue Musik*
- 3.2.1. *Von der musikalischen Gestik zum musikalischen Theater* (Josef Haselbach)
Schwerpunkt: Werke von M. Kagel
Donnerstag, 15 – 17 Uhr; Abschluss-Forum: 15. März, 18 Uhr

- 3.2.2. *Zeitgenössisches (Jazz-)Improvisationsorchester* (Martin Schlumpf)
 (Ensemblespiel – Kollektiv- und Soloimprovisation)
 Mittwoch, 13 – 15 Uhr; Abschluss-Forum: 10. März, 20.15 Uhr
- 3.2.3. *Einführung in die Techniken der «musique concrète»* (Bruno Spörri)
 Arbeit im Studio von B. Spörri an 5 ganzen Tagen
 (abgeschlossener Akustik- und Instrumentenkundekurs Voraussetzung)
 3./10./17./24. November/1. Dezember
- 3.3. *Studio für Musikpädagogik*
- 3.3.1. *Klavier-Methodik* (Emmy Henz-Diémand)
 (Unterrichtsliteratur 20. Jh., Improvisationsspiele, Übe-Technik, Schülerarbeit)
 Mittwoch, 15 – 17 Uhr
- 3.3.2. *Gruppenunterricht mit Streichinstrumenten* (für Kinder im Vorschulalter)
 (Therese Starck)
 Der natürliche Weg zur Musik in Analogie zu:
 «Zuerst Sprechen, dann Lesen» (Methode J.H. Walter Starck, Strassburg)
 Montag, 17 – 19 Uhr
- 4. Fakultative einmalige Wahlfachkurse**
- 4.1. *Die 6 Streichquartette op.33 von Josef Haydn* * (Heribert Lauer)
 Kammermusikkurs, Dienstag, 16 – 18 Uhr
 Schlusskonzert: Forum 17. März, 20.15 Uhr
- 4.2. *Neue und alte Musik für grosse Bläserbesetzung* * (Elmar Schmid)
 Kammermusikkurs, Dienstag, 14 – 16 Uhr
 Schlusskonzerte: Forum 3. März, 20.15 Uhr und Küsnacht 6. März, 17 Uhr
- 4.3. *Jazz-Harmonielehre* (Martin Schlumpf)
 Funktionalharmonik und Modalität:
 (mit Analysen und praktischen Spielübungen)
 Donnerstag, 14 – 15 Uhr

- 4.4. *Tonaufnahmetechnik* (Robert Appert)
Dienstag, 19.30 – 21.30 Uhr

* wird für Orchesterdiplom angerechnet

5. Fakultative regelmässig durchgeführte Wahlfächer

- 5.1. *Solfège nach Pariser Methode* (André Raoult)
Donnerstag, 14 – 15 Uhr
- 5.2. *Chorleitung I im Nebenfach* (Klaus Knall)
Montag, 10 – 12 Uhr, 14-tägig, Beginn: 1. November
- 5.3. *Orchesterleitung I im Nebenfach* (Peter Wettstein)
(abgeschlossener Tonsatzunterricht Voraussetzung)
Freitag, 10 – 12 Uhr
- 5.4. *Eutonie: Körperkontrolle/Entspannungslehre* (Ursula Schmidt)
Montag oder Donnerstag, 16.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch, 16 – 17 Uhr

6. Gebührenpflichtige fakultative Wahlfächer

(je Fr. 100.– bzw. 150.– pro Semester)

- 6.1. *Kontrapunkt*
nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht, 4er Gruppe, wöchentlich
1 Stunde, gemäss Vereinbarung
- 6.2. *Improvisation für Pianisten* (Eduard Hug, Boris Mersson)
1/2 Stunde, 14-tägig, Einzelunterricht gemäss Vereinbarung

Kurse an der Allgemeinen Musikschule

- 1.1.1. *Gehörbildung und Musiktheorie I* (Kurt Böhm) E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15 – 19.30 Uhr
15–35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.–
- 1.1.2. *Gehörbildung und Musiktheorie II* (Urs Probst) E, J
15mal pro Semester, Dienstag, 18.15 – 19.30 Uhr
15–35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.–
- 1.1.3. *Gehörbildung und Musiktheorie III* (Kurt Böhm) E, J
15mal pro Semester, Montag, 18.45 – 20 Uhr
15–35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.–
- 1.2.1. *Einführung in die Musikgeschichte – unter Bezugnahme auf das Zürcher Musikleben II* (Sylvain Guignard, Judith Rohr) E, J
7–8mal pro Semester, Montag, 18.30 – 20.30 Uhr
und einige Konzertbesuche; Gastreferate
20–30 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.– (ein Konzertbesuch inbegriffen)
- 1.3.1. *Chorleitung* (ohne Diplom) (Franz Pezzotti) E
18mal pro Semester, Dienstag, 19 – 21 Uhr
5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 500.–
- 1.3.2. *Blasmusikdirektion* (Heinrich Menet) E
Ausbildung über 12 Semester
Informationen gesondert anfordern
- 1.3.3. *Tonaufnahmetechnik* (Robert Appert) E, J
15mal pro Semester, Dienstag, 19.30 – 21.30 Uhr
6–9 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 250.–
- 1.4.1. *Klinik für klassisches Klavierspiel* (Carl Rütli, Doris Walter, Urs Walter) E
15mal pro Semester, Dienstag, 18.30 – 20.20 Uhr
ca. 18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.–
- 2.4.1. *Improvisationsgruppe – freies Musikmachen und Experimentieren in der Gruppe* (Christoph Baumann) E, J
10mal pro Semester, Dienstag, 19 – 21 Uhr
7–15 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.–

- 2.4.2. *Rhythmus-Kurs* (André Desponds) E, J, K
 15mal pro Semester, Donnerstag oder Freitag ab 17 Uhr, 1½ Stunden
 8–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–
- 3.3.2. *Frühe musikalische Erziehung auf Streichinstrumenten –
 Violingruppen IV* (Marianne Widmer) K
 15mal pro Semester, Mittwoch oder Freitag 1 Stunde
 Neueinschreibungen erst auf Sommersemester 1983 möglich
 Informationen ab Januar 1983
- 3.3.3. *Musikalische Rhythmik* E, J, K
 1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe
 Kursgeld: Kinder Fr. 100.–, Erwachsene Fr. 150.–
- 3.4.1. *Kinder- und Jugendchor der Kantorei Grossmünster* J, K
 Leitung: Klaus Knall; Mitarbeit: Dieter Koelner; Administration:
 Institut für Kirchenmusik in Zusammenarbeit mit Konservatorium und
 Musikakademie.
 Singschule (musikalische Grundschule, stimmbildnerische Betreuung,
 Gruppensingen, Chorsingen) für 6–16 jährige Mädchen und Knaben,
 die Freude an der Musik haben.
 Wöchentlich Donnerstag 16.30 – 18 Uhr
 Schulungsbeitrag ca. Fr. 50.–
- 4.1.1. *Ensemblespiel* (Leitung: Lehrer von Konservatorium und E, J
 Musikakademie)
 8mal pro Semester, Montag oder Freitag, 19 – 21 Uhr oder Samstag
 eine Doppelstunde
 6–8 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 150.–
- 4.1.2. *Kammermusikkurs* (Leitung: Lehrer von Konservatorium und E, J
 Musikakademie)
 10mal pro Semester, Montag oder Freitag, 19 – 21 Uhr oder Samstag
 eine Doppelstunde
 3 Ensembles pro Gruppe, Kursgeld Fr. 500.– pro Ensemble
- 4.2.1. *Kammermusiker-Börse* E, J
 Unentgeltliche Dienstleistung von Konservatorium und Musikakade-
 mie für Laienmusiker der Region, die Kammermusikpartner suchen.
 Samstag, 25. September 1982, Beginn 13 Uhr

5.1.1 *Musik als Hobby*

E, J, K

Informationen zum Thema Musikunterricht und Musizieren in der Stadt Zürich, Beratungen und Tests. Es informieren und beraten Vertreter verschiedener Musikschulen der Stadt – es beraten und testen Lehrer des Konservatoriums und der Musikakademie.

Unentgeltliche Dienstleistung

Samstag, 6. November 1982, 13 – 16 Uhr

E: für Erwachsene

J: für Jugendliche

K: für Kinder

Anmerkungen zum Kursprogramm

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem einzelnen Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 16. August auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.
- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zuvielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendedatums ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- Anmeldeschluss 11. September 1982
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 1. Oktober schriftlich bestätigt.
- Samstag, den 28. August 1982, 13 – 14 Uhr findet im Grossen Saal des Konservatoriums eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt.
- Die Kurse beginnen in der Regel zwischen 1. und 6. November.
- Änderungen vorbehalten.

Verwaltung

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens 1. September 1982 schriftlich – *versehen mit dem Visum des Lehrers* – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Sommersemester nicht mehr besuchen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis zum 1. September 1982 eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Dispensgesuche Allgemeine Musikschule

Auch wenn Sie sich nur für 1 bis 2 Semester von der Allgemeinen Musikschule abmelden, bitten wir Sie, unser Abmeldeformular zu benutzen und sich rechtzeitig für den Wiedereintritt anzumelden, d.h. vor dem 1. März bzw. 1. September.

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldermässigung Wintersemester 1982/83

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Wintersemester 1982/83 sind bis spätestens 18. September 1982 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nö-

tigen Formulare zur Verfügung stellen. Unvollständige oder zu spät eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuchs ist der vorangegangene Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens zwei Semestern.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuchs um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist diesem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch ist ebenfalls beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall des Schülers während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Ferienkalender und Schülereinteilungen

Schulfreier Tag:

Montag, 13. September 1982: Knabenschiessen

Herbstferien:

Montag, 11. Oktober 1982 – Samstag, 23. Oktober 1982

Einteilungen für das Wintersemester 1982/83:

Montag, 25. Oktober 1982

16 Uhr für theoretische Fächer

17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Dienstag, 26. Oktober 1982

Weihnachtsferien:

Donnerstag, 23. Dezember 1982 – Mittwoch, 5. Januar 1983

Sportferien:

Montag, 14. Februar 1983 – Samstag, 19. Februar 1983

Frühlingsferien:

Montag, 28. März 1983 – Montag, 18. April 1983

Sommerferien:

Samstag, 9. Juli 1983 – Samstag, 13. August 1983

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Donnerstag, 8 – 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10 – 12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule Konservatorium

Montag, 10.30 – 11 Uhr

Dienstag, 16.30 – 17 Uhr

Freitag, 10.00 – 10.30 Uhr

jeweils Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie
Mittwoch, 10 – 11 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Samstag, 13 – 14 Uhr, Zimmer 9
Musikakademie: Montag, 13 – 14 Uhr, Zimmer 2
Beratung für Neuangemeldete: Samstag, 14 – 15 Uhr, Konservatorium Zimmer 9
Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik
Dienstag, 17.30 – 18.30 Uhr, Freiestrasse 56
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar
Mittwoch, 14 – 16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef
Musikakademie: nach Vereinbarung

**Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:
Montag, 20. September 1982**

Veranstaltungen

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Kon-
zertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Freitag, 20. August 1982, 20.15 Uhr, «Laudinella» St. Moritz

Sonntag, 22. August 1982, 19 Uhr, Aula Ennetbaden, Affoltern a.A.

Freitag, 27. August 1982, 20.15 Uhr, Hotel Kreuz, Jona b. Rapperswil

Samstag, 28. August 1982, 18 Uhr, Limmathaus Zürich

Sinfoniekonzert des Orchesters von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Zum Abschluss der externen Arbeitswoche in St. Moritz

Solist: Jürg Lietha (Klasse Hans Schicker)

Leitung: Peter Wettstein

Claude Debussy «Gigues» Images Nr. 1 pour orchestre (1906–1912)
1862–1918

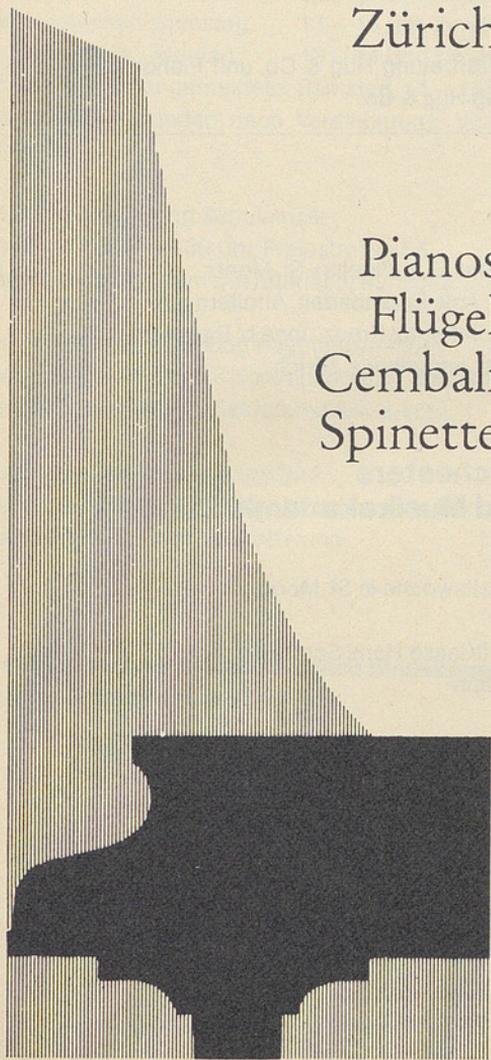
Maurice Ravel Klavierkonzert in G-Dur (1931)
1857–1937

Allegramente
Adagio assai
Presto

Arthur Honegger Sinfonie Nr. 5 «Di-Tre-Re» (1950)
1892–1955
Grave
Allegretto, Adagio
Allegro moderato

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Dienstag, 24. August, 18 Uhr und Donnerstag, 26. August, 18 Uhr

Zwei Foren zum Abschluss der externen Arbeitswoche in St. Moritz (15.–21. August)

«Französische Musik aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts»

Ergebnisse aus den Kursen für

Gesang und Klavier (Kathrin Graf und Urs Voegelin)

Klavier (Hans Schicker und Jürg von Vintschger)

Dienstag, 31. August 1982, 18 Uhr

Forum

Kammermusikklasse Elmar Schmid

K. Kummer	Trio A-Dur für drei Flöten Allegro non tanto Adagio Allegro non tanto	Regina Rauber Ronny Schädler Esther Pitschen
L.v. Beethoven	Trio B-Dur op. 11 für Klarinette, Violoncello und Klavier Allegro con brio Adagio Thema con variazioni	Sybille Schuppli, Klarinette Marie-Louise Ott, Violoncello Daniel Knecht, Klavier
Louis Spohr	Vier deutsche Lieder op. 103 für eine Singstimme, Klarinette und Klavier Zwiegesang Das heimliche Lied Wiegenlied Wach auf	Cornelia Büchel, Gesang Sybille Schuppli, Klarinette Hildegard Kleeb, Klavier
G. Druschetzky	Partita Nr. 1 für Bläseroktett Allegro assai Romance (Andante) Menuetto Rondo Presto	Ursula Meier, Oboe Viktor Locher, Oboe Barbara Rehmann, Klarinette Benedict Iten, Klarinette Alois Hügener, Horn Karl Fässler, Horn Stefan Buri, Fagott Anna Suter, Fagott

Mittwoch, 1. September 1982, 20.15 Uhr

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Ludwig van Beethoven (1770–1827) – Die drei letzten Klaviersonaten

Sonate in E-Dur op. 109 (1820) Peter Egli

Vivace, ma non troppo – Adagio espressivo

Prestissimo

Gesangvoll, mit innigster Empfindung

Sonate in As-Dur op. 110 (1821) Irena Sulic

Moderato cantabile molto espressivo

Allegro molto

Adagio ma non troppo – Fuga –

Allegro ma non troppo

Sonate in c-Moll op. 111 (1821–1822) Gertrud Voegeli

Maestoso – Allegro con brio ed appassionato

Arietta. Adagio molto, semplice e cantabile

Donnerstag, 2. September 1982, 18 Uhr

Forum

Madrigalchor des Konservatoriums Zürich

Leitung: André Charlet und Peter Siegwart

- F. Mendelssohn Drei Chöre a cappella
- Frühzeitiger Frühling: «Tage der Wonne»
(1843) op. 59 Nr. 2 (Text: J.W. von Goethe)
 - Morgengebet «O wunderbares tiefes Schweigen»
(1839) op. 48 Nr. 5 (Text: J. v. Eichendorff)
 - Jagdlied «Durch schwankende Wipfel»
(1843) op. 59 Nr. 6 (Text: J. v. Eichendorff)
- Zwei Duette für Frauenstimmen und Klavier
- «Ich wollt' meine Lieb' ergösse sich»
op. 63 Nr. 1 (Text: Heinrich Heine)
 - Herbstlied: «Ach, wie so bald verhatet der Reigen»
op. 63 Nr. 4 (Text: Klingemann)
- F. Schubert Ständchen D 920 (Zweite Fassung) (1827)
«Leise, leise» (Text: Grillparzer)
für Altsolo, Frauenchor und Klavier
- Jos. Haydn An den Vetter: «Ja, Vetter, ja»
(Text: Ramler) für Sopran, Alt, Tenorsoli und Klavier
- Drei Chöre mit Klavier
- Alles hat seine Zeit (Text: Skolie)
 - Die Harmonie in der Ehe (Text: Goetz)
 - Die Beredsamkeit (Text: Lessing)
- F. Schubert Chor der Engel D 440 (1818)
Gott im Ungewitter D 985 op. 112 Nr. 1

Dieses Programm wird im Rahmen der Schubertiade von Radio-Télévision Suisse Romande am 11. und 12. September 1982 in Estavayer-le-Lac aufgeführt.

Dienstag, 7. September 1982, 18 Uhr

Forum

Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

G.F. Händel	Sonate in C-Dur für Violoncello und Cembalo Larghetto – Allegro – Adagio – Allegro	Dorothea Lindt Jürg Lanfranconi
Z. Kodály	Adagio in C für Violoncello und Klavier	Dorothea Lindt Urs Walter
F. Schubert	Klaviertriosatz in B-Dur op. posth. Allegro	Raphael Staubli Ursula von Dach Elisabeth Schneider
Joh. Brahms	Aus der Sonate Nr. 2 op. 99 in F- Dur: Allegro vivace – Adagio affettuoso	Alfred Scherer Daniel Knecht
Joh. Brahms	Aus dem Klarinetten-Quintett in h-Moll: Allegro und Andantino-Presto non assai, ma con sentimento	Markus Jud Stefan Obrist Patricia Giannetti Marianne Sempert Christoph Cajöri

Mittwoch, 8. September 1982, 20.15 Uhr
Kirche Zürich-Unterstrass (Weinbergstrasse)

Forum

Orgelklasse Bernhard Billeter

G. Böhm	Praeludium in d-Moll	Theres von Büren
J.S. Bach	Trio über «Allein Gott in der Höh sei Ehr» BWV 664	Daniel Zehnder
D. Buxtehude	Praeludium in d-Moll BuxWV 140	Valeria Seglias
W. Burkhard	aus der Sonatine op. 54: 1. und 2. Satz Toccata – Trio	Regula Hotz
M. Reger	Scherzo in d-Moll op. 65 Nr. 10 Romanze in a-Moll op. 80 Nr. 8 Toccata in a-Moll op. 80 Nr. 11	Hans Nussbaum
	Fantasie und Fuge in d-Moll op. 135 a	Evelyne L'Eplattenier

Donnerstag, 9. September 1982, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Klaus Wolters

Mozarts vierhändige Klaviermusik

Andante mit Variationen KV 501

Rahel Züllig
Christoph Rehli

Sonate C-Dur KV 521
Allegro
Andante
Allegretto

Regula Peter
Martin Frey

Sonate F-Dur KV 497
Adagio – Allegro di molto
Andante
Allegro

Elisabeth Haemmerli
Markus Bachmann

Dienstag, 14. September 1982, 18 Uhr

Forum

Kammermusikklassen Elmar Schmid und André Raoult

M. Glinka	Trio pathétique für Klarinette, Violoncello und Klavier	Sybille Schuppli, Klarinette Marie-Louise Ott, Violoncello Daniel Knecht, Klavier
	Allegro moderato Scherzo vivacissimo (Trio meno mosso) Largo Allegro con spirito	
C. Debussy	Sonate pour flûte, alto et harpe	Regula Müller, Flöte Cathy Price, Viola Inga-Lisa Jansen, Harfe
	Pastorale Interlude Final	
A. Berg	Vier Stücke für Klarinette und Klavier op. 5	Sybille Schuppli, Klarinette Daniel Knecht, Klavier
	Mässig Sehr langsam Sehr rasch Langsam	
M. Ravel	Introduction et Allegro pour harpe, quatuor à cordes, flûte et piano	

Mittwoch, 15. September 1982, 18 Uhr, Kirche Zürich-Unterstrass
(Weinbergstrasse)

Forum

Orgelklasse Bernhard Billeter

F. Couperin	Offertoire sur les Grands jeux aus der Messe à l'usage des paroisses	Markus Stucki
H. Kaminski	Choralsonate: «Ach Gott, vom Himmel sieh darein» «Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ» «Glori, Lob, Ehr und Herrlichkeit»	Elisabeth Wild
A.F. Kropfreiter	Triplum super Veni Creator Spiritus	Agnes Kümmerli
F. Martin	Passacaille (1943)	Jonas Hablützel
C. Franck	Pièce héroïque	Herbert Walti

Mittwoch, 15. September 1982, 20.15 Uhr

Klavierklasse Jürg von Vintschger

L. van Beethoven	Fünfehn Variationen mit einer Fuge op. 35 (Eroica-Variationen)	Diego Fasolis
F. Chopin	Nocturne op. 9 Nr. 1 Nocturne op. 62 Nr. 2 Barcarolle op. 60 Fantaisie-Impromptu op. 66 Etüde op. 25 Nr. 2 Etüde op. 10 Nr. 12 Etüde op. 10 Nr. 3 Etüde op. 25 Nr. 7 Etüde op. 25 Nr. 10	Michel Romy Vachha Ruth Pfister
A. Skrjabin	Etüde op. 42 Nr. 5 in cis-Moll (affanato) Etüde op. 8 Nr. 5 in E-Dur (brioso) Etüde op. 8 Nr. 12 in dis-Moll (patetico)	Peter Hitz

Samstag, 18. September 1982, 17 Uhr, Kirche St. Peter

Forum

Orgelklasse Janine Lehmann

J.S. Bach	Fantasia et Fuga in g-Moll BWV 542	Fredy Spreng
J. Haselbach	Vorspiel oder «quasi Fantasia»	Claudia Ernst
C. Franck	Prélude, Fugue, Variation	Ruth Kilchenmann
H. Kaminski	Choralsonate: «Ach Gott, vom Himmel sieh darein» «Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ» «In dich hab ich gehoffet Herr» «Glori, Lob, Ehr und Herrlichkeit»	Pia Fuchs
J.S. Bach	Allegro aus Sonata V in C-Dur BWV 529	Jörg Kohler
J.S. Bach	Praeludium et Fuga in e-Moll BWV 548	Heini Meier

Dienstag, 21. September 1982, 18 Uhr

Forum

Kathrin Graf, Sopran
Urs Voegelin, Klavier
Rolf Looser, Violoncello

spielen

Späte Werke von Gabriel Fauré

1ère Sonate pour violoncelle et piano en ré-mineur op. 109

«Chanson d'Eve» op. 95

2ème Sonate pour violoncelle et piano en sol-mineur op. 117

Mittwoch, 22. September 1982, 20.15 Uhr

Blockflöten- und Ensemble-Klasse Conrad Steinmann

Mitwirkend:	Renate Bräuninger, Viola da gamba	
J. Hotteterre	Triosonate	Andrea Bernhard, Blockflöte Martin Stadler, Blockflöte Tjaša Požar, Cembalo
P.B. Bellinzani	«La follia» für Blockflöte und b.c. (1720)	Martin Stadler Vera Avbelj
G.Ph. Telemann	Triosonate d-Moll Allegro Adagio Allegro Presto	Barbara Jost, Blockflöte Manfred Peier, Barockvioline Tjaša Požar, Cembalo
Th. Stoltzer	aus den «octo Tonorum Melodiae»	Blockflötenensemble
H.U. Lehmann	«flautando» für 3 Blockflöten (1981)	Barbara Jost Urs Hänggli Martin Stadler

Montag, 27. September 1982, 18 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Stauffacher

Forum

Chorgruppe von André Charlet

Werke von H. Purcell, F. Mendelssohn, I. Strawinsky

Dienstag, 28. September 1982, 18 Uhr

Forum

Violoncelloklasse Claude Starck

Schweizerische Musik für Violoncello

Mitwirkend: Eleonora Mirkovic, Klavier
 Franz Pezzotti, Klavier
 Eric Chumachenco, Klavier

Auszüge aus folgenden Werken:

A. Honegger	Sonate 1920	Wen-Sinn Yang
O. Schoeck	Sonate (nachgelassenes Werk)	Irène Schönholzer
E. Bloch	3. Solosuite	Thomas Grossenbacher
W. Burkhard	Suite en miniature	Martina Willy
F. Pezzotti	Sonate 1980	Daniel Pezzotti

Mittwoch, 29. September 1982, 20.15 Uhr

Hochschulrezital

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

F. Chopin	2 Balladen F-Dur op. 38 g-Moll op. 23	Herbert Baumann
F. Schubert	Sonate a-Moll D 845 Moderato Andante, poco mosso Scherzo, Allegro vivace Rondo, Allegro vivace	Cristina Hospenthal
J. Brahms	Sonate fis-Moll op. 2 Allegro non troppo, ma energico Andante con espressione Scherzo Finale	Kenneth Mauerhofer

Samstag, 2. Oktober 1982, 15 Uhr

Klavierklasse Hans Brian

Klaviermusik zu zweit

B. Bartók	Vier Stücke aus «Mikrokosmos» für 2 Klaviere	Bruno Stöckli Rainer Vock
G. Fauré	Vier Stücke aus «Dolly» op. 56 (Vierhändig)	Daniel Steinauer Gerda Schacher
C. Saint-Saëns	Variationen über ein Thema von Beethoven op. 35 für 2 Klaviere	Elisabeth Egle Ruth Falk
C. Debussy	Petite Suite (Vierhändig)	Hanna Bezouska Wanda Seitz
S. Rachmaninow	Zwei Sätze aus der Suite Nr. 2 op. 17 für 2 Klaviere	Toni Grimaldi Stephan Bader

Samstag, 2. Oktober 1982, 16 Uhr, Kleiner Saal

Klavierklasse Irmtraud Mazurkewitz

F. Emonts	Kleiner Walzer	Barbara Kretz*
L. Mozart	Zwei Menuette	
B. Bartok	Andante	Béatrice Kropf
P. Hindemith	Wir bauen eine Stadt	
B. Whitefield	Zwei Boogies	Roland Cortivo*
J. Haydn	Scherzo	Brigitte Wirth
D. Kabalevsky	Clowns	
W. Caroll	Wiegenlied und Waldfeen	Olivier Balmat
M. Camidge	Allegro moderato	Sabrina Bollag
G.F. Händel	Sarabande	Andrea Holenstein
J.S. Bach	Zwei Inventionen	Esther Handschin
<hr/>		
L. v. Beethoven	Sonatine F-Dur Allegro assai – Rondo	Deborah Mongelli
R. Schumann	aus «Kinderszenen»: Von fremden Ländern und Menschen Ritter vom Steckenpferd	Gerhard Gloor
F. Chopin	Nocturne e-Moll	Susi Vonrüti
C. Debussy	Arabesque	Marisa Giuliano
B. Bartok	aus Mikrokosmos: Notturmo – Ringen	Markus Boppert
B. Bartok	Rumänische Volkstänze Jazz-Improvisation	Hans-Jürgen Studer Jürg Jaggi John Treichler

* Schüler von Ingrid Widmer-Christensen

Samstag, 2. Oktober 1982, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 5. Oktober 1982, 18 Uhr

Abschlusskonzert Ensembleschulung Streicher

Leitung: Christoph Schiller

Mitwirkend: Brigit Barandun Violinen
Miriam Bertschinger
Astrid Bischoff
Regula Haselbach
Markus Joho
Barbara Keller
Manrico Padovani
Isabella Rey

Brigitta Rutz Bratschen
Marianne Sempert

Christoph Grieder Violoncelli
Silvia Häcki
Ursula Huber
Ueli Lienhard

Ronald Dangel Kontrabass

Fortsetzung nächste Seite

- B. Britten
Simple Symphony for String Orchestra
Boisterous Bourrée
Playful Pizzicato
Sentimental Saraband
Frolicsome Finale
- E. Elgar
Serenade in E minor for Strings
Allegro piacevole
Larghetto
Allegretto
- E. Grieg
Holberg-Suite op. 40
Präludium
Sarabande
Gavotte
Air
Rigaudon

Donnerstag, 7. Oktober 1982, 18 Uhr

Forum

Violinklasse Heiner Reitz

Mitwirkend:	Urs Walter, Klavier	
P. Rode	aus dem Violinkonzert Nr. 7 a-Moll: 1. Satz: Moderato	Christa Zollinger
P. Müller – Zürich	Sonate op. 52 für Violine allein Molto moderato – Presto – Larghetto espressivo – Vivace	Ursula Schlatter
J. Brahms	Sonate A-Dur op. 100 für Violine und Klavier Allegro amabile Andante tranquillo Allegretto grazioso	Raphael Staubli
J.S. Bach	aus der Partita II d-Moll für Violine solo: Chaconne	Josef Rosenberg

Freitag, 8. Oktober 1982, 20 Uhr, Kleiner Saal

Abschlusskonzert des AMS-Ensemblespielkurses von Jürg Fehr

**Seit 175 Jahren sind wir
in der Musik zu Hause.
Und seit 175 Jahren ist die Musik
bei uns zu Hause.
Musik Hug 1807-1982**

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur,
Solothurn, Genéve, Lausanne, Vevey, Sion, Neuchâtel, Lugano
Zürich, Limmatquai 26-28, Tel. 01 251 68 50
Zürich, Füsslistrasse 4, Tel. 01 221 25 40

Musik Hug



**Auch
die Posaune
tönt sehr gut –
der Bühler
druckt
mit frischem Mut!**

bühler
druck

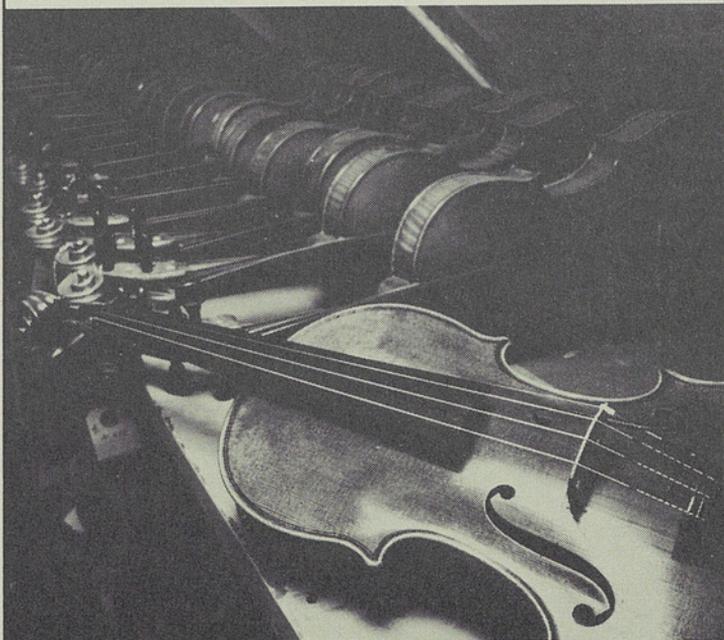
Gutenbergstrasse 6, 8027 Zürich
Telefon 01 / 201 36 00



DER BINDEBOGEN

Oktober 1982

Von Musikfreund zu Musikfreund



Nicht nur schöne alte Geigen, auch gute neuere sind immer schwieriger zu beschaffen.

Dank langjährigen Beziehungen und viel Einsatz können wir aber ständig einen Vorrat von über 1000 guten Streichinstrumenten halten.

Geigenbauer in unserer eigenen Werkstätte sorgen laufend dafür, dass eine grosse Anzahl Geigen spielbereit sind. Damit Sie bei uns unter vielen genau das Instrument finden, das Ihrer Vorstellung entspricht.

6A

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden,
Chur, St. Gallen

Jecklin

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Oktober 1982

Kantonale Volksabstimmung gewonnen – erneut grosse Finanzprobleme

Im letzten Bindebogen konnte mit Freude und Erleichterung über den glücklichen Ausgang unserer letzten Volksabstimmung berichtet werden. Inzwischen hat sich die finanzielle Situation unserer Schulen bereits wieder verschlechtert:

Mit Schreiben vom 1. September 1982 hat uns das Schulamt der Stadt Zürich mitgeteilt, dass unsere Subventionsbeiträge – im Zuge der vom Stadtrat beschlossenen Sparmassnahmen – für das Rechnungsjahr 1983 um 3,5 % gekürzt werden müssten.

Wie der Vorsteher des Schulamtes, Herr Stadtrat Kurt Egloff, uns schreibt, ist man sich bewusst, dass es sich bei dieser Beitragskürzung für uns um eine «einschneidende Massnahme» handelt ...

Es bleibt nur noch zu hoffen, dass der Kanton Zürich mit der Stadt nicht (noch nicht?) gleichziehen wird. Sonst würden tiefgreifende Einschränkungen und drastische Sparmassnahmen aller Art sofort unvermeidlich werden.

Verwaltungsrat und Schulleitung werden sich, mehr noch als bis anhin, darum zu bemühen haben, mit unsern Subventionspartnern eine Lösung zu finden, die Konservatorium und Musikakademie vom immer wiederkehrenden, ständig sich verschärfenden Druck befreien und auch unsere Schulen endlich auf eine gesicherte finanzielle Grundlage stellen würde.

Hans Ulrich Lehmann

Stiftungsrat der Musikakademie

Auf Ende des letzten Wintersemesters ist *Dr. Konrad Keller* als Mitglied des Stiftungsrates der Musikakademie Zürich zurückgetreten. 1963 hatte seine nahezu zwanzigjährige Tätigkeit in diesem Gremium begonnen; seit vielen Jahren amtierte er als Vizepräsident.

Die Mitarbeit im Stiftungsrat entsprach in besonderer Weise den Neigungen von Dr. Keller. Sich für das Wohl dieser Schule einzusetzen, war ihm jederzeit ein grosses Anliegen. Und die Schule erinnert sich gern und mit Freude seines unermüdlichen tätigen Wohlwollens. Während der Zeit seiner Mitarbeit endeten zwei Fusionsversuche von Konsi und Aki erfolglos, und dies trotz bester Vorbereitung, an der er nicht uneteiligt war. Als es darum ging, andere Wege zu einer gangbaren Lösung zu suchen, übernahm es Dr. Keller, den Vertrag zu schaffen, der immer noch die Grundlage dafür bildet, dass es heute eine tragfähige und konstruktive Zusammenarbeit der beiden Schulen gibt. Aber auch sonst durften diese Schulen von seinen reichen menschlichen und beruflichen Erfahrungen als früherer Rechtskonsulent des Stadt-rates von Zürich grossen Nutzen ziehen. Für alles, was er zum Wohle der musika-lischen Ausbildung in Zürich getan hat, sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Dr. Robert Meyer
Präsident des Stiftungsrates
der Musikakademie

Als Nachfolger von Dr. Konrad Keller ist *Conrad Georg Schmid* in den Rat eingetreten. Neuer Vizepräsident ist *Walter Zogg*, der zugleich als zusätzlicher Vertreter der Musikakademie im Ausschuss wirkt.

Ernst Tobler †

So wie er im Leben stets ein Wirken in der Stille bevorzugt hat, so still ist Ernst Tobler im Alter von 87 Jahren von uns gegangen.

Nach der Matura in St. Gallen studierte er an der Universität Zürich Germanistik und Musikgeschichte, privat Violine und Klavier. Es dürfte Ernst Isler, sein Klavierlehrer, gewesen sein, der ihn zu einer Tätigkeit als Musikreferent und Lehrer für Musikgeschichte ermunterte. Sein Unterricht, zunächst für Kandidaten beim SMPV, ab 1930 an der Musikakademie, wurde von seinen Schülern in aussergewöhnlichem Masse geschätzt. Ernst Tobler gehörte zu den Gründern der Ortsgruppe Zürich des SMPV und war später 10 Jahre deren Präsident.

Sein Hauptberuf als Redaktor der «Neuen Zürcher Zeitung» (1928 bis 1960) zwang ihn, die Unterrichtstätigkeit stark einzuschränken. Die Verbindung zur Musikakademie, die auch in jenen Jahren immer bestanden hatte, wurde mit seiner Wahl in den Stiftungsrat (1957) wieder enger, und als pensionierter Redaktor fand Ernst Tobler von neuem Zeit für seine Vorlesungen in Musikgeschichte. 1963 bis 1971 war er Präsident des Stiftungsrates, eine bewegte Zeit, in der eine vom Regierungsrat bestellte Kommission über die Zukunft der Zürcher Musikschulen beriet und gleichsam den Grundstein zur heutigen Form der Zusammenarbeit legte. Mit viel diplomatischem Geschick hat Ernst Tobler die Interessen der Musikakademie erfolgreich vertreten.

Ein Hör- und ein Augenleiden zwangen ihn Ende 1979 zum Rücktritt aus dem Stiftungsrat. Die Verbundenheit mit der Schule und ein waches Interesse blieben bis zu seinem Tod erhalten, und auch wir werden sein Wirken nicht vergessen.

Schenkung

Zum Gedenken ihres verstorbenen Freundes und Stiftungsratsmitgliedes Ernst Tobler hat die Zürcher Radio-Stiftung dem Freiplatzfonds der Musikakademie Zürich den Betrag von Fr. 500.— überwiesen. Wir möchten an dieser Stelle herzlich danken.

Lehrerschaft und Verwaltungspersonal

Conrad Steinmann, der seit 1975 eine Berufsschulklasse für Blockflöte unterrichtete, Ensembleklassen und Interpretationskurse leitete, hat unsere Schule Ende des Sommersemesters verlassen. Für seine Arbeit beim Aufbau der Abteilung Alte Musik möchten wir ihm herzlich danken und wünschen ihm viel Erfolg als Lehrer an der Schola Cantorum Basiliensis.

Im Lehrauftrag hat *Matthias Weilenmann* die Klasse von Conrad Steinmann übernommen.

Auf Ende des Sommersemesters 1982 verliess Trudi Schoop auf eigenen Wunsch die Schulen. Sie war seit November 1967 Blockflötenlehrerin an der Allgemeinen Abteilung des Konservatoriums. Wir verlieren eine beliebte und geduldige Lehrerin, die zur Hauptsache künftige Volksschullehrer mit grossem Erfolg musikalisch betreute. Frau Schoops Freundlichkeit und ihre stete Bereitschaft zur Zusammenarbeit werden uns in bester Erinnerung bleiben. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Wir begrüßen als Blockflötenlehrer an unseren Schulen ab Wintersemester 1982/83 Elisabeth Richter und Beat Rüedi. Wir hoffen, dass es ihnen rasch gelingen möge, sich in unseren Betrieb einzuleben und wünschen einen guten Start!

Angela Niedermann, Sekretärin am Konservatorium, hat geheiratet und heisst nun Frau Meloni. Wir wünschen ihr und ihrem Gatten für die Zukunft alles Gute.

Schulhauskonzerte

Lehrer und Studierende des Konservatoriums und der Musikakademie haben für die Schulhauskonzerte an der Volksschule der Stadt Zürich 1982 wiederum sechs Programme vorbereitet:

Die Orgel im St. Peter

vorgestellt von Janine Lehmann

Ein Streichquartett stellt sich vor

Lucia Canonica und Monika Angehrn (Violen),
Jürg Brüesch (Viola), Monika Haselbach (Violoncello).

Lieder und Tänze am englischen Hof im 16. Jahrhundert

Aus der Kammermusikklasse Martha Gmünder musizieren auf historischen Instrumenten: Ruth Schaad, Geri Bollinger, Jonas Hablützel; als Gäste wirken mit: Christina Barry, Barbara und Paul Reichlin.

Inventio Mercurii oder warum Schildkröten musikalisch sind

Walter Baer erläutert seine Komposition für Violoncello solo, die von Daniel Pezzotti gespielt wird.

«Bilder einer Ausstellung»

Theo Wegmann spielt und kommentiert das Werk von Modest Mussorgsky.

Improvisierte und komponierte Schlagzeugmusik damals und heute

dargeboten von Dieter Dyk und der Schlagzeug-Kammermusikklasse des Konservatoriums.

Als Gäste in den Konzerten des SMPV wirken Hansueli Wopmann (Horn) und Daniel Erni (Gitarre) mit.

Schulleitung

Vordiplom

Schon im ersten, spätestens aber im 4. Studiensemester (Sänger spätestens im 6. Studiensemester) kann im Hauptfach das Vordiplom abgelegt werden. Dieses dient zur Kontrolle des Ausbildungsstandes. Erst nach bestandener Vordiplomprüfung können die folgenden Kurse belegt werden:

- Fachdidaktik
- Orchester resp. Opernkurs
- Variantinstrument (Orchesterdiplom-Kandidaten)

Bei Nichtbestehen ist eine einmalige Prüfungswiederholung möglich (letztmöglichster Termin: im 5. Studiensemester, Sänger im 7. Studiensemester).

Nach Absprache mit einem durch die Schulleitung bestimmten externen Fachexperten stellt der Hauptfachlehrer die Prüfungsaufgaben, die durch den Abteilungsleiter genehmigt werden müssen.

- a) 3 Werke aus verschiedenen Stilbereichen, wovon mindestens eines neu einstudiert werden muss (Spieldauer ca. 20 Minuten).
- b) Ein kurzes Stück vom Blatt (wird vom Fachexperten mitgebracht).

Die Aufgaben a) werden dem Kandidaten 6 Wochen vor der Prüfung mitgeteilt.

Nach dem Vorspiel findet ein beratendes Gespräch des Prüfungsgremiums mit dem Kandidaten statt.

Prüfungsdauer (inkl. Gespräch): 45 Minuten.

Prüfungsgremium: Hauptfachlehrer, externer Fachexperte, Vertreter der Schulleitung.

Es gelten die folgenden Übergangsbestimmungen:

1. *Studierende, die nach dem 1. Oktober 1982 in die Berufsschule eintreten:*

Es gelten die neuen Vordiplombestimmungen, wie sie im Prüfungsreglement festgehalten werden.

2. Studierende, die vor dem 1. Oktober 1982 in die Berufsschule eingetreten sind:
- Für die Sänger gelten die bisherigen Vordiplombestimmungen
 - Instrumentalisten, die 1981 oder im Frühling 1982 in die Berufsschule aufgenommen wurden, werden auf Wunsch ebenfalls zum Vordiplom zugelassen. Orchesterinstrumentalisten haben die Wahl zwischen Orchestervorspiel (wie bisher) oder Vordiplom.
 - Instrumentalisten, die vor 1981 in die Berufsschule eingetreten sind, können kein Vordiplom mehr ablegen.

Abschlussprüfungen im Wintersemester

1. Diplomprüfungen

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende nach Rücksprache mit dem Fachlehrer selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

- instrumentale und vokale Pflichtfächer*
 - Vordiplom (siehe spezielle Erläuterung Seite 5)
 - Vorspiel für Orchestereintritt
 - Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik
 - Variantinstrumente (Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinetten, Kontrafagott)
- Theorieprüfungen*
 - Übertrittsprüfung ins 2. Semester
 - Solfègeprüfung
 - Musikgeschichte
 - Tonsatz
 - Theorieschlussprüfung oder Rekap.-Prüfung (mit Hausarbeit)
 - Spezielle Theoriefächer

Die *Hausarbeiten* in Formenlehre oder Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren abzugeben, unter Beilage von allfälligen Partituren (je 1 Exemplar).

c) *Pädagogik-Didaktik-Prüfung*

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

3. *Prüfungsgebühren*

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

4. *Termine für Pflichtfachprüfungen*

Anmeldung: bis Freitag, 3. Dezember 1982

Hausarbeiten: 1 Monat vor der betreffenden Prüfung

5. *Prüfungsdaten (Konservatorium)*

Vordiplome: 8.–10. Februar 1983

Orchestervorspiel: 7. Februar 1983

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 23.–25. März 1983

Pädagogik-Didaktikprüfungen: März 1983

Schriftliche Prüfungen: 7.–19. März 1983

Mündliche Prüfungen: 21.–25. März 1983

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten haben die *Nichtzulassung zur Prüfung zur Folge!*

Externe Arbeitswoche 1983 der Berufs- und Hochschule

Schon heute möchten wir die interessierten Lehrer und Studierenden darauf aufmerksam machen, dass die externe Arbeitswoche 1983 in Randolins bei St. Moritz vom 20.–26. Juni durchgeführt wird. Der Arbeitstitel dieser Tagung lautet vorläufig: «Barockmusik». An der Planung dieser Woche interessierte Lehrer und Studierende sind auf Dienstag, 16. November, 17–18 Uhr ins Konsi (Zimmer 19) zu einer ersten Besprechung eingeladen.

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Für das Sommersemester 1983

Samstag, 26. Februar 1983 und evtl. Samstag, 5. März 1983
(Anmeldeschluss: 31. Dezember 1982)

Für das Wintersemester 1983/84

Samstag, 3. September 1983 und evtl. Samstag, 27. August 1983
(Anmeldeschluss: 30. Juni 1983)

Verwaltung

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfalls (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall des Schülers während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *sehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Dispensgesuche Allgemeine Musikschule

Auch wenn Sie sich nur für 1 bis 2 Semester von der Allgemeinen Musikschule abmelden, bitten wir Sie, unser Abmeldeformular zu benutzen und sich rechtzeitig für den Wiedereintritt anzumelden, d.h. vor dem 1. März bzw. 1. September.

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerschein noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Varia

Bruno-Schuler-Stiftung, Zürich

Die im Jahre 1948 durch Testament des Herrn Bruno Schuler errichtete Bruno-Schuler-Stiftung zur Unterstützung von bedürftigen Orchestermusikern im Kanton Zürich wird auch im Dezember 1982 Zuwendungen ausrichten:

- a) als Hilfeleistung an unverschuldet in Not geratene Orchestermusiker,
- b) als Stipendien an Nachwuchs-Orchestermusiker mit Wohnsitz im Kanton Zürich oder in der Schweiz, sofern sie an einer Berufsmusikerschule im Kanton Zürich ein Orchesterinstrument studieren. (Speziell Beitragsgesuche beim Kauf eines Instrumentes haben Chancen berücksichtigt zu werden!)

Bewerbungen um solche Zuwendungen, über die der Stiftungsrat nach freiem Ermessen beschliesst, sind unter Verwendung der dafür vorgesehenen Formulare bis spätestens

12. November 1982

dem Sekretariat der Stiftung, Bleicherweg 33, 8002 Zürich (c/o FIDES Treuhandgesellschaft), zuhanden des Stiftungsrates einzureichen.

Die Formulare können beim Sekretariat der Stiftung bezogen werden.

Suchen Sie eine Geschenkidee? Bitte ...

Im Rahmen der Werbung für die kantonale Volksabstimmung vom 6. Juni 1982 – Erhöhung des jährlichen Beitrages an das Konservatorium – haben Lehrer des Konservatoriums Zürich eine Schallplatte bespielt. Sie trägt den Titel «Der vergnügte Ohrwurm». Als Interpreten sind zu hören: Verena Pfenninger, Claude Starck, Erich Vollenwyder, Ursula Burkhard, Dorothea Isler, Günter Rumpel, Ursula Holliger, Irwin Gage, Urs Voegelin, Rolf Looser, Harry Goldenberg, Markus Stocker, Eleonora Mirkovic, Kathrin Graf, Rudolf A. Hartmann und Klaus Wolters. Noch immer steht eine grössere Anzahl dieser Langspielplatten zum Verkauf zur Verfügung und kann zum Preis von Fr. 20.– pro Stück auf den Schulsekretariaten bezogen werden. Schriftliche Bestellungen werden gegen einen Zuschlag von Fr. 2.– (Porto/Verpackung) gerne und sofort ausgeführt. Da die Abstimmungsrechnung dank Ihrer Hilfe ausgeglichen abgeschlossen werden konnte, fliesst der künftige Erlös aus dem Verkauf der Platte in den Kompositionsfonds des Konservatoriums.

Senden Sie _____ Platte(n) «Der vergnügte Ohrwurm» zum Preis von Fr. 20.– pro Stück an (Name, Adresse, PLZ und Wohnort)

(Versandkosten: Fr. 2.–).

_____, _____
(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Bestelltalon einsenden an: Konservatorium und Musikhochschule Zürich
Florhofgasse 6
8001 Zürich

Ferienkalender und Schülereinteilungen

Einteilungen für das Wintersemester 1982/83:

Montag, 25. Oktober 1982

16 Uhr für theoretische Fächer

17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Dienstag, 26. Oktober 1982

Weihnachtsferien:

Donnerstag, 23. Dezember 1982 – Mittwoch, 5. Januar 1983

Sportferien:

Montag, 14. Februar 1983 – Samstag, 19. Februar 1983

Frühlingsferien:

Montag, 28. März 1983 – Montag, 18. April 1983

Sommerferien:

Samstag, 9. Juli 1983 – Samstag, 13. August 1983

Herbstferien:

Montag, 10. Oktober 1983 – Samstag, 22. Oktober 1983

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Donnerstag, 8 – 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10 – 12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule Konservatorium

Montag, 10.30 – 11.30 Uhr

Dienstag, 11.00 – 12.00 Uhr

jeweils Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Mittwoch, 10 – 11 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Samstag, 13 – 14 Uhr, Zimmer 9
Musikakademie: Montag, 13 – 14 Uhr, Zimmer 2
Beratung für Neuangemeldete: Samstag, 14 – 15 Uhr, Konservatorium Zimmer 9
Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik
Dienstag, 17.30 – 18.30 Uhr, Freiestrasse 56
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar
Mittwoch, 14 – 16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef
Musikakademie: nach Vereinbarung

OMZ

Generalversammlung

Am Freitag, den 19. November 1982 um 12 Uhr findet im grossen Saal des Konservatoriums die jährliche Generalversammlung statt. Alle Studierenden sind herzlich eingeladen und sind für diese Zeit von allfälligen Theoriestunden dispensiert. Die Traktanden sind am OMZ-Brett angeschlagen.

Skilager

Vom 14. bis 19. Februar 1983 findet wieder ein Skilager statt. Genaue Angaben über Ort und Kosten (etwa Fr. 250.—) sind am OMZ-Brett angeschlagen. Anmeldeformulare liegen ab 1. Dezember auf den Sekretariaten von Konsi und Aki und sollten bis 22. Dezember bei der OMZ sein.

Der OMZ-Vorstand

**Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:
Montag, 6. Dezember 1982**

Veranstaltungen

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Kon-
zertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Mittwoch, 27. Oktober 1982, 20.15 Uhr

Solistendiplom

Jürg Lietha, Klavier (Klasse Hans Schicker)

L. v. Beethoven	Sonate E-Dur op. 109 Vivace, ma non troppo Adagio espressivo Prestissimo Gesangvoll, mit innigster Empfindung
F. Chopin	4. Ballade f-Moll op. 52
O. Messiaën	Le Merle bleu
C. Franck	Prélude, Choral et Fugue

Samstag, 30. Oktober 1982, 15 Uhr

Klavierklasse Urs Walter

R. Schumann	aus dem Faschingsschwank aus Wien op. 26: 1. Satz	Christine Rath
L. Janáček	aus «Auf verwachsenem Pfad»: Sie schwatzten wie die Schwalben Das Käuzchen wäre beinahe fortgeflogen	Susanne Glarner
A. Honegger	Le Cahier Romand	Markus Stucki
F. Schubert	Impromptu Es-Dur op. 90	Jacqueline Labèr
L. v. Beethoven	aus der Sonate Fis-Dur op. 78: 1. Satz	Valerie Hirsekorn
R. Schumann	2 Märsche op. 76	Daniel Pezzotti
O. Messiaën	aus «Vingt Regards» Regard de l'étoile Noël	Raphael Staubli
W. A. Mozart	aus dem Klavierkonzert C-Dur KV 467: 1. Satz	Violanta Goldschmid

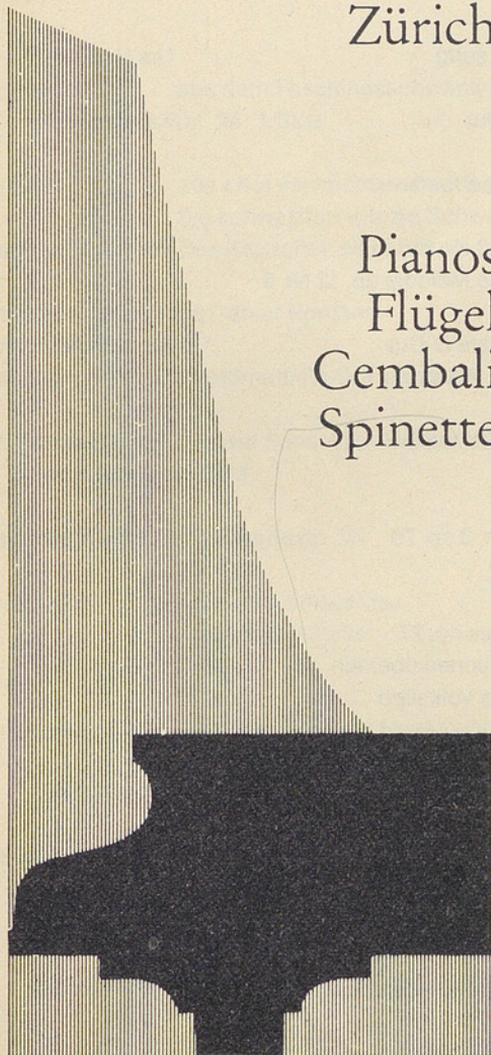
Samstag, 30. Oktober 1982, 17 Uhr

Klavierklasse Urs Ruchti

J. Thompson	Little spring song	Urs Nufer
L. v. Beethoven	Walzer Es-Dur	Kaspar Etter
Folk Blues	The lonesome road	
E. Grieg	Walzer op. 12 Nr. 2 Norwegische Melodie op. 12 Nr. 6	Werner Meienberg
J. Haydn	aus der Sonate G-Dur Hob. XVI 27: Allegro	Annemarie Schlosser
T. Albinoni	Adagio, arr. für Violine und Klavier	Astrid Bischoff Helmut Nowak
F. Schubert	Polonaise Nr. 3 op. 75 (vierhändig)	Brigitte Baumann
D. Kabalewsky	Toccatina aus op. 27 Sechs Variationen über ein ukrainisches Volkslied op. 51 Nr. 5	
I. Albeniz	Capricho Catalan aus «España»	Irene Kobler
P. I. Tschaikowsky	Chant sans paroles op. 40 Nr. 6	Tina Bindschedler
F. Chopin	Walzer E-Dur op. posth.	
E. Satie	aus «Airs à faire fuir»: Nr. 1	Larre Labora
L. Labora	Fantasia en fa menor	
L. v. Beethoven	aus der Sonate op. 2 Nr. 1: Allegro und Adagio	Monica Schumacher

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Dienstag, 2. November 1982, 18 Uhr

Forum

Klavier- und Kammermusikklassse Urs Voegelin

F. Mendelssohn	Konzertstück in f-Moll op. 113 für Klarinette, Bassethorn und Klavier	Regula Schneider Barbara Rehmann Erwin Heusser
J. S. Bach	3 Lieder (Satz: B. Britten) Gedenke doch, mein Geist, zurück Liebster Herr Jesu Kommt, Seelen, dieser Tag	Christina Barry Ruth Pfister
J. S. Bach	Aus dem Wohltemperierten Klavier (Band II): Praeludium und Fuge fis-Moll Praeludium und Fuge A-Dur	Mauro Polli
F. Schubert	Ellens 3 Gesänge op. 52 (W. Scott) Raste Krieger Jäger, ruhe von der Jagd Ave Maria	Jeannette Fischer Ivo Haag
J. Brahms	Variationen über ein Thema von Schumann op. 9	Ivo Haag
C. Debussy	3 Préludes (Band II) Les fées sont d'exquises danseuses El puerto del vino Ondine	Ursula Schmucki
J. Brahms	Sonate e-Moll, op. 38 für Klavier und Violoncello Allegro non troppo Allegretto Allegro	Irène Schönholzer Eric Chumachenco

Montag, 8. November 1982, 20.15 Uhr

Konzert der Preisträger der Musikpreise des Kiwanis-Club Zürich

Evelyne L'Eplattenier-Würth, Klavier

Ronny Schädler, Flöte

Franziska Staehelin, Jeannette Fischer, Sopran
und Monika Schultz, Klavier

Martina Adler, Violine, Annemarie Reimann, Violoncello
und Helmut Wiegiehser, Klavier

L. v. Beethoven	Klaviersonate op. 26 in As-Dur Andante con variazioni Scherzo (Molto allegro) Marcia funebre sulla morte d'un Eroe Allegro	Evelyne L'Eplattenier
D. Perez	«Ecco l'aurora»	Franziska Staehelin, Sopran Jeannette Fischer, Sopran
F. Schubert	«Nur wer die Sehnsucht kennt»	Monika Schultz, Klavier
A. Dvořák	«Der Schmerz»	
P. Cornelius	«Verratene Liebe»	
<hr/>		
F. Poulenc	Sonata für Flöte und Klavier Allegro malinconico Cantilena Presto giocoso	Ronny Schädler, Flöte Christine Hedinger, Klavier
L. v. Beethoven	Klaviertrio in D-Dur op. 70/1 (Geistertrio) Allegro vivace e con brio Largo assai ed espressivo Presto	Martina Adler, Violine Annemarie Reimann, Violoncello Helmut Wiegiehser, Klavier

Dienstag, 9. November 1982

Forum

Das Zeitproblem im 20. Jahrhundert

Ergebnisse des Interpretationskurses von Josef Haselbach

Dienstag, 16. November 1982, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

J. S. Bach	aus dem Italienischen Konzert F-Dur BWV 971: Allegro	Daniel Jent
F. Schubert	aus der Sonate in A-Dur D 664: 1. Satz: Allegro moderato	Edith Sievi
R. Schumann	Novelette op. 21, Nr. 1	Reto Nyffeler
E. Satie	aus «Gnossiennes»: Nr. 1, 3 und 5	Margrit Roth
L. v. Beethoven	aus der Sonate op. 109, E-Dur: 1. und 2. Satz Vivace, ma non troppo Prestissimo	Christoph Lang
A. Scrijabin	5 Préludes op. 16 Andante Allegro Andante cantabile Lento Allegretto	Sonja Bratoljic
F. Chopin	Scherzo op. 39, Nr. 3, cis-Moll: Presto con fuoco	Thomas Zürcher
C. Debussy	aus Images I: «Reflets dans l'eau»	Manuela Cadisch

Donnerstag, 18. November 1982, 20.30 Uhr, Kirche St. Peter

Die halbe Stunde der Besinnung

Des Menschen Engel ist die Zeit

Texte von Fleming, Logau, Goll, Kaléko und anderen

Klasse Margrit Müller, Sprechtechnik

an der Orgel Janine Lehmann

Freitag, 19. November 1982, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Fantasie und Fuge g-Moll, BWV 542	Gilberto Fischli
	Choralvorspiel «Schmücke dich, o liebe Seele», BWV 654	Beat Dähler
	aus der Sonate Nr. 6, G-Dur, BWV 530: 1. Satz	Diego Fasolis
	Choralvorspiel «Nun komm' der Heiden Heiland», BWV 661	Ueli Meldau
Joh. Krieger	Toccata in C-Dur	Charlotte Hügi
C. Franck	Pièce héroïque	Markus Weber
P. Hindemith	aus der Sonate Nr. 2: 1. Satz	Gabriele Brazzola
Jürg Brüesch * 1957	Passacaglia 1982 Margrit Fluor gewidmet (Uraufführung)	Margrit Fluor
J. Rheinberger	Fuga cromatica	Rosmarie Huwiler
W. A. Mozart	Fantasie f-Moll Nr. 1 (Adagio – Allegro – Adagio)	Daniela Rajmonova
L. Vierne	Sinfonie Nr. 2, op. 20 Scherzo und Finale	Roswitha Hächler

Samstag, 20. November 1982, 17 Uhr

Klavierklasse Daniel Fueter

Dienstag, 23. November 1982

Forum

Posaunenklasse Alfred Kosak

Mittwoch, 24. November 1982, 20.15 Uhr

Hochschulrezital

Klavierklasse Jürg von Vintschger

W. A. Mozart	Sonate in c-Moll KV 457 (1784) Molto allegro Adagio Allegro assai	Irena Sulic
F. Chopin	Barcarolle op. 60 (1845)	
M. Ravel	Valses nobles et sentimentales (1911) Modéré – très franc Assez lent – avec une expression intense Modéré Assez animé Presque lent – dans un sentiment intime Vif Moins vif Epilogue. Lent	

Donnerstag, 25. November 1982, 18 Uhr

Forum

Klavier- und Kammermusik der Bach-Söhne

Ausführende: Teilnehmer des Studios für Alte Musik
von Bernhard Billeter

Freitag, 26. November 1982, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Choralvorspiel «Komm, heiliger Geist, Herre Gott», BWV 651	Wilma Verver
	Choralvorspiel «O Lamm Gottes», BWV 656	Katharina Bryner
J. Alain	Trois Danses (Joies, Deuils, Luttes)	Felix Egloff
	Suite (Introduction et variations – Scherzo – Choral)	Kathrin Augustiny
P. Hindemith	aus der 3. Sonate: 1. Satz	Peter Baumann
M. Reger	Symphonische Phantasie und Fuge (Inferno) op. 57	Kenneth Mauerhofer
J. S. Bach	Sonate Nr. 5, C-Dur, BWV 529	Elvira Hess
	Sinfonia D-Dur aus der Ratswahl-Kantate	Ueli Steiger

Samstag, 27. November 1982, 16 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 30. November 1982, 18 Uhr

Forum

Gesangsklasse Kurt Huber

Donnerstag, 2. Dezember 1982, 18 Uhr

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

B. Marcello	Sonate Nr. 1 C-Dur für Violoncello und Klavier Poco Largo Allegro giusto Largo Presto non tanto	Pi-Chin Chien
J. S. Bach	aus der Suite Nr. 3 C-Dur für Violoncello solo: Prélude Sarabande Bourrée I und II	Frances Burkardt
D. Schostakowitsch	aus der Sonate op. 40 für Violoncello und Klavier (1934) 1. Satz: Allegro non troppo 2. Satz: Allegro 4. Satz: Allegro	Beatrix Fehr Ivo Haag
R. Schumann	Adagio und Allegro op. 70 für Violoncello und Klavier	Gérard Leclerc Katharina Horvath
B. Britten	Sonate in C op. 65 für Violoncello und Klavier (1961) Dialogo Scherzo-pizzicato Elegia Marcia Moto perpetuo	Monika Haselbach Christian Stiner

Samstag, 4. Dezember 1982, 15 Uhr, Grosser Tonhallsaal Zürich

**Voraufführung: Freitag 3. Dezember 1982, 20.15 Uhr im Kasino Zug
als Wohltätigkeitskonzert für das Kinderhilfswerk «Terre
des hommes»**

Sinfoniekonzert des Orchesters von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solisten: Sadako Yokoyama, Flöte Karl Marxer, Saxophon
Christine Junger, Oboe Martin Ackermann, Horn
Sibylle Schuppli, Klarinette Guido Burri, Trompete

Leitung: Peter Wettstein

M. Ravel «Ma Mère l'Oye», 5 pièces enfantines (1912)
Pavane de la Belle au Bois dormant
Petit Poucet
Laideronnette, Impératrice des Pagodes
Les Entretiens de la Belle et de la Bête
Le Jardin féerique

J. Sibelius «Der Schwan von Tuonela», Legende op. 22/2
Englischhorn-Solo: Simon Fuchs

Walter Baer Cennet Cehennem, Concerto für sechs Bläser
und zwei Orchester (1982) *Uraufführung*

L. v. Beethoven aus der Ballettmusik «Die Geschöpfe des Prometheus»
op. 43 (1801):
Overtura
Poco Adagio, Allegro con brio (Nr. 1)
Allegro vivace (Nr. 3)
Adagio, Andante quasi Allegretto (Nr. 5)
Allegro con brio (Nr. 8)

Eintritt frei Kollekte zugunsten des Schulgeldermässigungsfonds

Karten können ab 12. November mittels frankierten Retourcouverts auf den Sekretariaten bezogen werden.

Dienstag, 7. Dezember 1982, 18 Uhr

Forum

Klavier- und Liedklasse Urs Voegelin

F. Chopin	Polonaise in c-Moll op. 40 Nr. 2	Monika Frei
F. Martin	4 Préludes	Bernadette Meier
M. Ravel	Sonatine Modéré – Menuet – Animé	Herbert Löscher
R. Schumann	5 Lieder op. 35 (Kerner) Sturmnacht, Erstes Grün, Waldgegend, Stille Liebe, Wanderung	Gerhard Stamm Monika Schultz
S. Prokofieff	6 Visions fugitives op. 22	Andreas Bergflödt
J. Haydn	Variationen f-Moll	Monika Schultz
R. Schumann	6 Lieder op. 79 Zigeunerliedchen 1 u. 2, Die wandelnde Glocke, Er ist's, Schneeglöckchen, Mignon	Brigitte Bieder Herbert Löscher
W. A. Mozart	Sonate in B-Dur KV 570 Allegro Adagio Allegretto	Christine Junger

Mittwoch, 8. Dezember 1982, 20.15 Uhr

Konzertreifepfung

Daniel Schneider, Klarinette (Klasse Heinz Hofer)

Mitwirkend: Eleonora Mirkovic, Klavier
Sulamith Häcki, Violine
Doris Gull, Violine
Ursula Schlatter, Viola
Beatrix Fehr, Violoncello

A. Reicha Quintett in B-Dur
für Klarinette und Streichquartett
Allegro – Andante – Menuetto – Finale

R. Kelterborn Vier Stücke für Klarinette in B und Klavier

F. Poulenc Sonata für Klarinette in B und Klavier
Allegro trisamente
Romanza
Allegro con fuoco

Donnerstag, 9. Dezember 1982, 18 Uhr

Forum

Kammermusikklasse Amadeus Schwarzkopf

Donnerstag, 9. Dezember 1982, 20.15 Uhr

Konzertreifeprüfung

Daniel Gisclon, Gitarre (Klasse Spiros Thomatos)

- Mitwirkend: Heidi van der Kooy-Keller, Violine
Gaby Caretta, Viola
Kathrin Gilg, Violoncello
- Hugo Pfister Zwischenspiel aus «Yerma» von F. Garcia-Lorca
Improvisation pour Guitare
- Jos. Haydn Aus dem Quartett in D-Dur für konzertante Gitarre,
Violine, Viola und Violoncello:
Menuetto – Finale presto
- J.S. Bach Chaconne aus der Partita II d-Moll, BWV 1004
(Transkription Andrés Segovia)
- Alexandre Tansman Cavatina
Preludio – Sarabande – Scherzino – Barcarole
- Andrés Segovia Estudio sin Luz

Samstag, 11. Dezember 1982, 15 Uhr

Klavierklasse Robert Appert

Programm nach Ansage

Dienstag, 14. Dezember 1982, 18 Uhr

Forum

Violoncelloklasse Rolf Looser

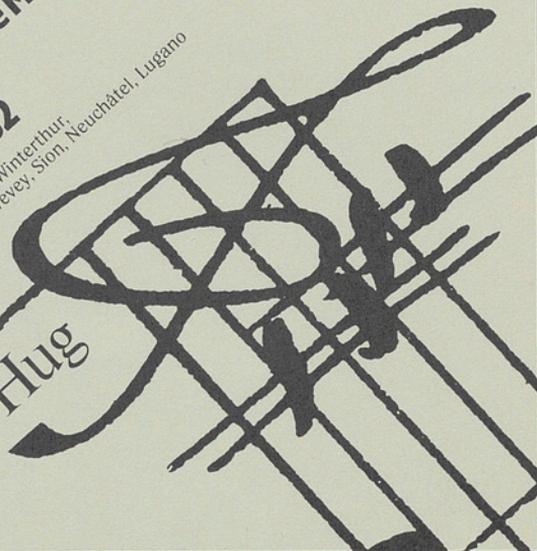
J.S. Bach	aus der Solo-Suite Nr. IV in Es-Dur: Prélude – Courante – Sarabande – Gigue	Christoph Cajöri
H. Eccles	Sonate in g-Moll für Violoncello und Continuo Largo – Corrente – Adagio – Presto	Ueli Lienhard Jürg Lanfranconi Ursula von Dach
J.S. Bach	aus der Solo-Suite Nr. I in G-Dur Allemande – Sarabande – Menuet I und II	Anita Bienz
L.v. Beethoven	Sonate op. 5 Nr. 2 in g-Moll für Klavier und Violoncello Adagio sostenuto ed espressivo – Allegro molto più tosto presto Rondo (Allegro)	Ursula von Dach Paul Labhart Kunigund Kohler Irène Halter

**Seit 175 Jahren sind wir
in der Musik zu Hause.
Und seit 175 Jahren ist die Musik
bei uns zu Hause.**

Musik Hug

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur,
Solothurn, Genève, Lausanne, Vevey, Sten, Neuchâtel, Lugano

Zürich, Limmatquai 26-28, Tel. 01 251 68 50
Zürich, Füsslistrasse 4., Tel. 01 221 25 40



**Fagottmusik
begeistert sehr –
von Bühler
spricht man
mehr und mehr!**

**bühler
druck**

Gutenbergstrasse 6, 8027 Zürich
Telefon 01 / 201 36 00